

90 Jahre Sonderverschein der Züchter braungebänderter, goldhalsiger und silberhalsiger Zwerg-Wyandotten



Hauptsonderschau Neuenhain 2021

1932 - 2022

Rundschreiben Nr. 15 März 2022

*Vorsitzender und Redaktion Rundschreiben
Kai Beinke, Jägerstr.7, 32257 Bünde*

[www.sv-braungeb-goldh-silberh-zwerg-
wyandotten.de](http://www.sv-braungeb-goldh-silberh-zwerg-wyandotten.de)



*Auf den Spuren der Bergleute
Sommertagung Essen 2021*

Inhaltsverzeichnis SV-Rundschreiben 2022

Vorwort des Vorsitzenden	6
Termine 2022.....	9
Termine 2023.....	9
Jubilare 2022	10
Zweiter Anlauf: Vorbericht zum Großen Preis der Zwerghuhnzucht anlässlich der Deutschen Junggeflügelchau 2022	12
Empfehlungen zur erfolgreichen Kükenaufzucht	14
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2021 in Essen.....	24
Preisrichter und Sonderschauenplanung 2022	27
Schauberichte HSS Neuenhain 2021	28
Bildergalerie HSS Neuenhain 2021	34
Erinnerungen an Zuchtfreund Horst Schwämmle	44
Züchterportrait Marten Both.....	47
Einladung Sommertagung 2.-4. Sep. 2022 in Bielefeld.....	48
Einladung zur JHV am 04. Sept 2022 in Bielefeld.....	49
Einladung zur 48. HSS in Neuenhain	51
Vorstandschaft	52
Beitrittserklärung und Personalbogen	53
Erklärung zur Datenschutzverordnung für alle Mitglieder	56
Sommertagungen	57
Erich Fetzer Gedächtnis Preise	57
Mitgliederliste mit Stand Februar 2022	59

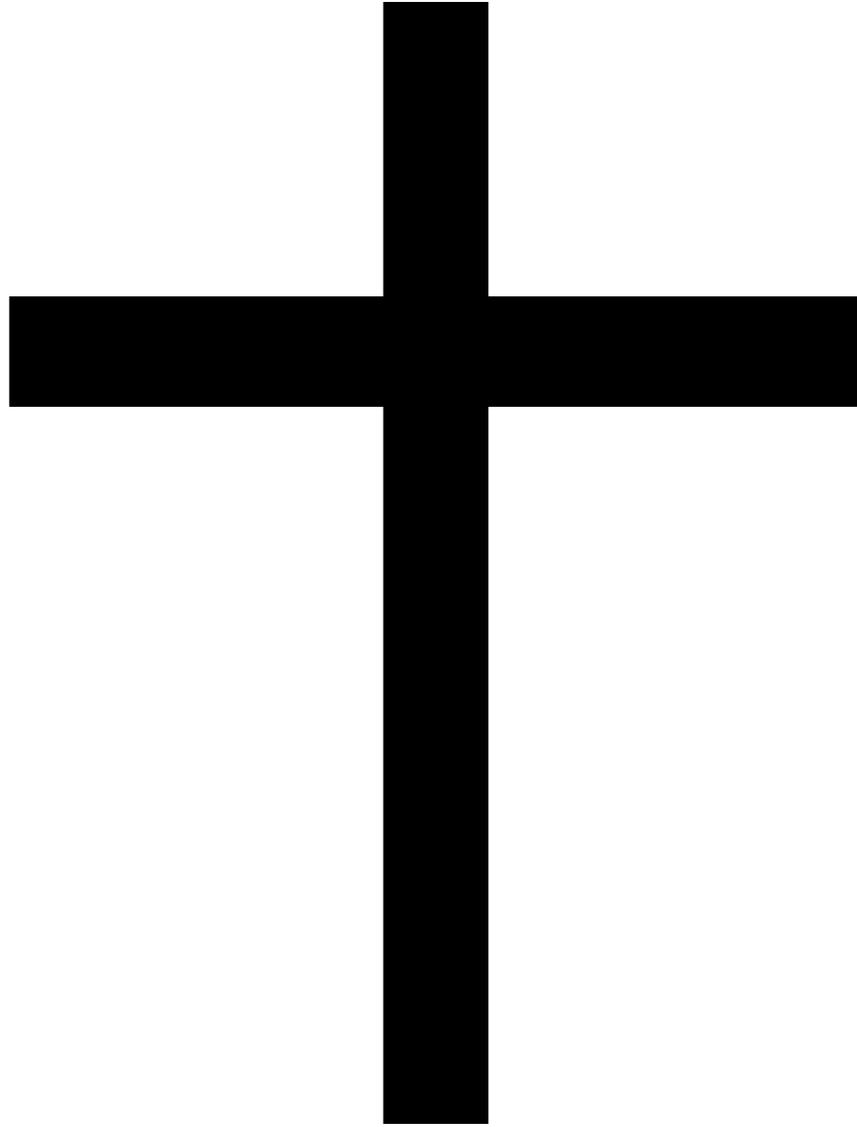
Bitte beachten: In der Mitte des Heftes befinden sich die Meldepapiere zur 48. HSS in Neuenhain und als letzte Seite zum Trennen das Anmeldeformular zur Sommertagung

Achtung Wichtig!

Die wenigen Nachzügler bitte noch die Erklärung zum Datenschutz ausfüllen und an den Vorsitzenden schicken, die allermeisten liegen mir bereits vor.

Bitte soweit vorhanden und gewünscht die aktuellen E-Mailadressen und Mobilfunknummern per Mail an KaiBeinke@icloud.com schicken, dann können wir Infos schneller und kostengünstiger verteilen!

Wenn die Sonne des Lebens
untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung!



Wir werden unser verstorbenes
Mitglied
Arnold Verweyen
in ehrendem Andenken bewahren

Vorwort des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder des Sondervereins,
ich wünsche euch allen und euren Familien ein erfolgreiches Jahr 2022! Leider haben wir die CORONA Pandemie immer noch nicht hinter uns lassen können, sodass wir immer noch mit Einschränkungen leben müssen! Wollen wir alle das Beste hoffen, damit wir ab Sommer 2022 all unsere geplanten Veranstaltungen durchführen zu können!



Im Zuchtjahr 2021 konnten wir mit einem echten Kraftakt die zunächst abgesagte Hauptsonderschau von Ringleben nach Neuenhain umplanen. Dafür gilt mein besonderer Dank Armin Bubser und Werner Noll, die dieses möglich gemacht haben, sowie Volker Schröppel der massive Unterstützung aus dem Hintergrund geleistet hat. In Neuenhain wurde mit 204 Tieren ein hervorragendes Meldeergebnis erzielt, zudem wurde in gesamter Breite eine sehr ordentliche Qualität an Tieren gezeigt. Mit Blick auf den Großen Preis der Zwerghuhnzucht, der in Hannover stattfinden sollte, hatten wir mit 240 Tieren ein hervorragendes Meldeergebnis für die Deutsche Zwerghuhnschau in Hannover erreicht. Nun können wir nur hoffen, dass Hannover in 2022 wie geplant stattfinden kann! Ich wünsche den geplanten Preisrichtern Werner Garlich, Rene Roux und Rudi Wilken eine glückliche Hand und freue mich auf den Wettbewerb! Sollte es zu einer gleich hohen Meldezahl oder dem Ausfall eines Kollegen kommen, werde ich nicht ausstellen und zusätzlich als Preisrichter zur Verfügung stehen. Aufgrund der Verschiebungen der Siegerringe stehen keine weiteren Wyandotten-Experten zur Verfügung.

Mein besonderer Dank geht an Markus Teuwsen und seine liebe Frau, die uns im letzten September eine tolle Sommertagung in Essen geboten haben. Zentrale Unterkunft, hervorragendes Essen und ansprechende Räumlichkeiten haben den Rahmen für ein kameradschaftliches Miteinander gesteckt. Wir haben trotz geringer Teilnehmerzahl eine tolle Sommertagung erlebt! Ein echtes Highlight war die Besichtigung der Zeche und die Tierbesprechung mit einigen Zuchten aus allen Farbschlägen, welche auf ganzer breite anständige Qualität zu bieten hatten.

Für die diesjährige Sommertagung in Bielefeld bei Andi Pott ist ebenfalls ein tolles Programm vorbereitet. Wir werden die Produktionsstätten bei Dr. Oetker besuchen. Dabei hoffe ich auf rege Beteiligung. Die diesjährige Hauptsonderschau führt uns wieder nach Neuenhain und wird bereits vom 18.-20. November 2022 stattfinden.

Am Abend wollen wir gemeinsam Essen und gemütlich zusammensitzen.

In 2021 konnten wir Olaf Bier, Stefanie Langhorst, Juli Langhorst, Lilith Langhorst, Petra Kregelius Schmidt und Nico Garcia Moreno begrüßen. Damit haben wir einen Mitgliederbestand von insgesamt 99 Mitgliedern. Stefanie und ihre Töchter Juli und Lilith züchten braungebänderte, Nico goldhalsige, Olaf unterstützt Viviane bei den blau-silberhalsigen Deutschen Zwerg- Wyandotten. Im Februar 2022 ist außerdem Daniel Kaufmann dem SV beigetreten, Daniel züchtet goldhalsige und ist Preirichter.

Ein erfolgreiches Jahr 2022 wünscht Euch

Kai Beinke
Vorsitzender



Fototermin mit Landrat und Bürgermeister nach der Schaueröffnung in Neuenhain bei der HSS 2021



Züchterabend im Neuenhainer Vereinsheim



1,0 blausilberhalsig

Termine 2022

- 13 bis 15 Mai BDRG Bundestagung Görlitz
- 24 bis 26 Juni VZV Bundestagung
- 02 bis 04 September Sommertagung Bielefeld bei Andi Pott
- 14 bis 16 Oktober Sonderschau im Rahmen Westdeutsche Hamm
- 04 bis 06 November Sonderschau in Bielefeld
- 18 bis 20 November Hauptsonderschau in Neuenhain
- 02 bis 04 Dezember Sonderschau im Rahmen der Nationalen Rassegeflügelausstellung in Leipzig
- 16 bis 18 Dezember Sonderschau zum Großen Preis der Zwerghuhnzucht bei der Deutschen Junggeflügel- und VzV-Schau in Hannover

Termine 2023

- xx bis xx Mai BDRG Bundestagung
- xx bis xx Juni VZV Bundestagung Görlitz
- 02 bis 04 September Sommertagung Bünde bei Kai Beinke
- 13 bis 15 Oktober Sonderschau im Rahmen Westdeutsche Hamm
- 17 bis 19 November Hauptsonderschau in Neuenhain
- 01 bis 03 Dezember Sonderschau im Rahmen der Lipsia in Leipzig
- 15 bis 17 Dezember Sonderschau bei der Nationalen Rassegeflügelschau in Erfurt

Jubilare 2022

Wir gratulieren ganz herzlich unseren Jubilaren im Jahr 2022

Januar			
	13.01	Michael Bredehorst	65 Jahre
Februar			
	14.02	Lilith Philine Langhorst	10 Jahre
März			
	16.03	Siegfried Hahn	85 Jahre
April			
	05.04	Hans Jürgen Hencke	80 Jahre
	19.04	Thorsten Reuß	30 Jahre
	19.04	Marcel Reuß	30 Jahre
	28.04	Raimund Dummert	50 Jahre
Mai			
	16.05	Gerhard Heindl	50 Jahre
	24.05	Tim Schneider	40 Jahre
Juni			
	09.06	Björn Nyrnberg	35 Jahre
Juli			
	06.07	Thomas Klett	50 Jahre
	28.07	Max Bolkart	90 Jahre
August			
	15.08	Erich Zenger	75 Jahre
September			
	07.09	Ralf Hartmann	55 Jahre
Oktober			
	07.10	Heinz Josef Lorz	75 Jahre
November			
	02.11	Horst Brümmer	75 Jahre
Dezember			
	11.12	Alfred Heldmann	70 Jahre

Jubilare erstes Quartal 2023

Februar

02.02	Steve Nessel	40 Jahre
05.02	Rüdiger Dauen	75 Jahre
26.02	Andreas Sprenger	55 Jahre

März

23.03	Horst Best	85 Jahre
29.03	Helmut Harms	75 Jahre



Erinnerung an unseren verstorbenen Zuchtfreund
Emil Fedra

Zweiter Anlauf: Vorbericht zum Großen Preis der Zwerghuhnzucht anlässlich der Deutschen Junggeflügelschau 2022

Zuchtfreunde - in diesem Jahr ist es hoffentlich soweit und es geht mit großen Schritten in Richtung Schausaison 2022. Wollen wir hoffen, dass Corona im Herbst soweit im Griff ist und die Deutsche Junggeflügelschau in Hannover planmäßig die Messetore öffnet, damit wir den großen Preis der Zwerghuhnzucht in diesem Jahr austragen können.

Mit Stand jetzt sind Sonderrichter Werner Garlich und der uns allen bekannte Preisrichter Rene Roux für unsere Farbenschläge verpflichtet. Bei einer ähnlich großen Meldezahl (immerhin rund 240 Tiere) wie im ersten Versuch 2021 konnten wir in 2022 mit Rudi Wilken noch einen weiteren Wyandottenexperten verpflichten was sich allerdings aufgrund der nachzuholenden Siegerringwettbewerbe nicht so einfach gestaltet hat. Sollte es einen kurzfristigen Ausfall geben werde ich nicht ausstellen und einspringen.

Am Samstag den 10. Dezember 2022 erfolgt der Aufbau in den Messehallen in Hannover, daher gilt es mit einem Team den Aufbau des Bereiches „Grosser Preis“ im engen Zusammenwirken mit der Ausstellungsleitung umzusetzen. Die erforderlichen Planungen liegen dem GZV Hannover aus dem letzten Jahr bereits vor. Wir werden dabei einen kleinen Stand für Kaffee/ Kuchen und Schmalzbrote zentral als Anlaufstelle aufbauen. Alles was wir dazu brauchen ist bei uns im Ortsverein vorhanden. Zudem planen wir eine Voliere wie sie beim Siegerring der Zwerg-Plymoth Rocks zu sehen war welcher alle unsere Farbenschläge mit je zwei Stämmen vertreten sind. Die Voliere wird von Andi Pott über den Stadtverband Bielefeld zur Verfügung gestellt, dafür schon vorab herzlichen Dank! Das Kernteam für den Aufbau stellen nach Stand jetzt, Andi Pott, Ralf Brinkmann, Dieter Gerecke und Ich, jegliche Freiwilligenmeldungen sind herzlich willkommen. Der Aufbau sollte aber auch nicht mehr als zwei Tage in Anspruch nehmen.

Für das Hannover Wochenende brauchen wir dann wieder alle helfenden Hände die mit anpacken können, um den Stand während der Öffnungszeiten der Schau ab Freitagnachmittag zu betreiben.

Auf der Sommertagung werden wir Listen herumgeben um die Einteilung genau festzulegen. Hier sind natürlich in erster Linie alle Züchter und Aussteller gefragt damit unsere Farbenschläge nach außen bestmöglich repräsentiert werden.

Die Feinplanungen werden wir gemeinsam auf der Sommertagung abschließen.



Züchterabend auf der HSS in Harpstedt



Manfred, Burkhardt und Steve HSS Osnabrück

Empfehlungen zur erfolgreichen Kükenaufzucht

Die Aufzucht unserer Hühnerküken wird durch eine Vielzahl von unterschiedlichen Faktoren bestimmt. Eine Vielzahl an Züchtern haben weitreichende Erfahrungen, wie das Aufzuchtgeschehen erfolgreich zu gestalten ist. Einige bedeutende Empfehlungen zur Kükenaufzucht werden im Rahmen dieses Beitrags dargestellt.

Küken brauchen Wärme

Für einen erfolgreichen Start ist die optimale Umgebungstemperatur für die Küken einer der wesentlichsten Punkte überhaupt. Küken haben eine Körpertemperatur von 40 bis 41°C und besitzen dabei aber in den ersten Lebenswochen kein Wärmeregulierungsvermögen. D.h. sie können bei schwankenden Umgebungstemperaturen ihre Körpertemperatur nicht konstant halten, weshalb sie auf eine externe Wärmequelle (Glucke bzw. Wärmestrahler etc.) angewiesen sind. Sind die Küken in der ersten Lebenswoche zu kühlen Temperaturen ausgesetzt, zeigen sie eine schlechtere Startphase, wachsen unausgeglichener und sind anfälliger für Erkrankungen (z.B. Dottersackentzündung). Dabei ist bereits auf dem Weg von der Brüterei oder des Tierarztes zu beachten, dass die Küken nicht auskühlen.

Die unterschiedlichen Heizquellen (Infrarot-, Dunkelstrahler, Wärmeplatten, Fußbodenheizung etc.) bieten alle Vor- und Nachteile, die entsprechend der Rasse, den Bedingungen vor Ort und den individuellen Erfahrungen abzuwägen sind. Infrarotstrahler besitzen den klaren Nachteil, dass sie keinen klaren Tag-Nacht-Rhythmus ermöglichen (höheres Risiko für Federpicken, Kammwachstum etc.). Der Kükenstall sollte bereits 2 Tage vor dem Einsetzen der Küken aufgeheizt werden. Nur so wird gewährleistet, dass auch der Boden ausreichend aufgewärmt ist. Als Optimaltemperatur werden 35 – 36 °C zur Einnistung der Küken angesehen, die dann auf ca. 30 °C zum Ende der ersten Lebenswoche gesenkt wird. Darauf folgend verringert sich der Temperaturanspruch um 2°C je Woche, bis er ab der 5./6. Lebenswoche auf 18-20°C verbleibt.



Wärmequellen sollten exakt auf die korrekte Temperatur eingestellt sein. Große Vorteile zum Einhalten der gewünschten Stalltemperaturen bringen Thermostate, um die Wärmequellen zu regulieren.

Es ist unbedingt anzuraten die Stalltemperatur bei Küken per Thermometer zu kontrollieren. Zusätzlich gibt das Verhalten der Küken Aufschluss über die Stalltemperatur. Bei optimaler Temperatur liegen die Küken ringförmig unter dem Wärmestrahler und sie bewegen sich frei. Liegen sie dicht gedrängt, ist es zu kalt. Werden bestimmte Stallbereiche gemieden, muss davon ausgegangen werden, dass dort Zugluft herrscht. Um bei technischen Defekten keine Verluste zu riskieren, sollten sich immer mind. zwei Wärmequellen im Stall befinden. Große Vorteile bietet der Einsatz von Thermostaten zur Regulierung der Stalltemperatur. Moderne digitale Universalthermostate sind zu moderaten Preisen erhältlich. Auf diese Weise können Fehler durch schadhafte Hitze oder Unterkühlung vermieden und zugleich Stromkosten gespart werden.

In den ersten Lebenstagen kann der Stall durch Kükenringe o.ä. abgetrennt sein, um die Küken an den Heizquellen zu fixieren und Erdrückungsverluste zu vermeiden. Ringförmig aufgestellte biegsame Kunststoffplatten (ca. 40 cm hoch) oder speziell dafür konzipierte Trenngitter leisten dabei gute Dienste. Durch das Entfernen der Kükenringe mit ca. einer Lebenswoche wird das Platzangebot vergrößert und die Küken können auch in kühlere Bereiche, wo dann z.B. Futter und Wasser bereit stehen. Durch diese Trennung in Warm-

und Kaltzone wird der Regulierungsmechanismus der Körpertemperatur trainiert.



Auf die Einstellung der Eintagesküken vorbereiteter, sauberer Stall mit ausreichend Wärmequellen, gereinigten Futterschalen u. Abtrennungen. Das Papier dient dem besseren Halt der Küken u. zum Austreuen von Futter, um zum Fressen zu animieren.

Neben der richtigen Temperatur muss auch die Frischluftzufuhr für ein tierfreundliches Stallklima gewährleistet sein. In diesem Punkt liegt nicht selten ein Defizit der Kükenhaltung. Ohne ausreichend Sauerstoff ist keine optimale Entwicklung nötig. Wenig Frischluftzufuhr bringt zudem ein hohes Staubaufkommen mit sich, was in Verbindung mit den Schadgasen (Ammoniak, Kohlenstoffdioxid) in der verbrauchten Luft zu verklebten Augen führen kann. Ausreichend Frischluft bei gleichzeitig korrekter Temperatur schafft hier Abhilfe.

Lebenswichtig: Aufnahme von Futter und Wasser

In den ersten Lebenstagen zehrt der Körper der Küken von den Nährstoffen im Dottersack. Mit der Futteraufnahme wird dann der Stoffwechsel vom fettreichen Dottersack auf das kohlenhydratreiche Mischfutter umgestellt. Trotz, dass im Dottersack Nährstoffreserven bereitstehen, ist die schnellstmögliche Aufnahme von Futter und Wasser von eminenter Bedeutung für eine gute Startphase.

Wie schnell und problemlos die Küken die Aufnahme von Futter und Wasser erlernen ist nicht zuletzt rasseabhängig. Einige Rassen zeigen hierbei nur in den seltensten Fällen Komplikationen, andere hingegen (z.B. Urzwerge) bedürfen hier besonderer Beachtung. Grundsätzlich sollte das Mischfutter in den ersten Lebenstagen auf Futterschalen oder anderen flachen Gefäßen zur

Verfügung gestellt werden und nicht ausschließlich in Futtertrögen. Somit finden die Küken das Futter deutlich schneller. Die fließende Umstellung auf Futtertröge sollte in den ersten zwei Lebenswochen erfolgen. Vorteilhaft kann es sein, wenn zusätzlich vor dem Einsetzen der Küken in den Stall auf der Einstreu oder auf Wellpappe Futter im Bereich der Wärmequelle verstreut wurde. Durch dieses Vorgehen picken die Küken bei ihren ersten Versuchen direkt auf Futterpartikel und nicht nur auf Einstreu. Das Futter liegt den Küken direkt vor und muss nicht erst aufgesucht werden, was erste die Futteraufnahmen enorm begünstigt. Nur darf dabei das Futter nicht zu früh im warmen Stall verteilt werden, da es dann zu stark austrocknet und die Küken es ungern aufnehmen.

Futter- und Wassergefäße sollten in unmittelbarer Nähe der Wärmequellen platziert sein. Da die Wassergefäße noch nicht erhöht aufgestellt sind, wird das Trinkwasser schnell durch Einstreu usw. verschmutzt. Diese Verunreinigungen sollten möglichst häufig entfernt werden. Ein tägliches Wechseln des Tränkwassers ist unbedingt anzuraten, da durch die hohen Stalltemperaturen das Keimwachstum im Tränkwasser enorm ist. Bei Stülptränken ist der Rand nicht zu breit zu wählen, da ansonsten die Gefahr besteht, dass darin Küken ertrinken. Beim Einsetzen in den Kükenstall empfiehlt es sich alle oder einen Teil der Küken mit dem Schnabel in das Tränkwasser zu tauchen. Daraufhin finden die Küken deutlich besser den Weg zur Tränke. Generell sollte in den ersten 48 Stunden der Stall hell beleuchtet sein, damit sich die Küken besser orientieren können und ihnen jederzeit die Aufnahme von Futter und Wasser möglich ist.



In den ersten Lebenstagen sollte das Futter in Futterschalen angeboten werden. Werden die Tränken bereits frühzeitig erhöht aufgestellt, kann eine gute Tränkwasserhygiene gewährleistet werden.

Trotz aller Bemühungen kann es dazu kommen, dass ein Teil der Küken nicht mit fressen beginnt. Dies hat fatale Folgen, wenn es nicht unmittelbar bemerkt wird. Deshalb ist gerade in den ersten beiden Lebenswochen der Züchter zu höchster Aufmerksamkeit bei der Tierbetreuung verpflichtet. Es empfiehlt sich, am 2. Lebenstag den Kropf bei einigen Küken abzufühlen. Dieser sollte dann fast ausnahmslos gut gefüllt sein. Küken, die kein Futter und Wasser aufgenommen haben, bleiben bereits nach 2 bis 3 Tagen in der Entwicklung deutlich zurück und sind abgemagert. Ihre Austrocknung ist dann besonders an trockener, loser und z.T. dunkel verfärbter Haut an den Läufen erkennbar. Häufig picken diese apathischen Küken wahllos in der Einstreu. Ohne Gegenmaßnahmen verenden diese Tiere bis zum 5., teils bis zum 8. Lebenstag.

Bemerkt der Züchter, dass ein Teil der Küken die Futter- / Wasseraufnahme verweigert, ist sofortiges Reagieren angesagt. Dabei sind die vorgenannten Aspekte kritisch zu prüfen und evtl. vorhandene Fehler zu beseitigen. Auch unzureichende Futterqualität, d.h. zu grobe / zu feine Struktur, verpilztes bzw. zu altes Futter, scharfkantiges Granulat usw., kann eine Ursache sein. Auch

eine sehr hohe Besatzdichte und zu wenig bereitgestellte Futter- und Wassergefäßen können als Risiken gelten.

Ein Stallklima mit der optimalen Temperatur und optimierte Voraussetzungen für die schnellstmögliche Futter- und Wasseraufnahme sind die wichtigsten Punkte in der Haltung von Hühnerküken in den ersten Lebenswochen. So banal und einfach die meisten der dargestellten Punkte auch sein mögen, so gravierend sind aber auch die negativen Auswirkungen bei Nichtbeachtung.

Hygiene: ein zentraler Baustein

Das Kükenalter ist hygienisch betrachtet eine besonders sensible Phase. Frisch geschlüpfte Küken besitzen einen weitestgehend sterilen Magen-/ Darmtrakt, der erst nach dem Schlupf mit Keimen aus der Umgebung besiedelt wird. Kommen die Küken gleich mit krankmachenden Keimen in Berührung, ist das ihnen natürlich zum Nachteil. Auch ist das Immunsystem von Küken und Jungtieren noch weniger belastbar als das von ausgewachsenen bzw. Alttieren. Grundsatz muss immer sein, die Küken in den ersten Lebenswochen so effektiv wie möglich vom Alttierbestand abzuschirmen, um eine Erregerübertragung zu minimieren.

Idealerweise steht der Aufzuchtstall und v.a. die Ausläufe schon über einen längeren Zeitraum leer. In jedem Fall wird der Kükenstall vor der Einstellung gründlich gereinigt und anschließend desinfiziert. Bei der Reinigung empfiehlt es sich mit Staubsauger zu arbeiten und die geeigneten Flächen auch nass zu reinigen. Bei der Desinfektion ist es entscheidend, dass diese sowohl gegen Bakterien, Viren und Pilze als auch gegen Wurmeier und Kokzidien-Oozysten wirksam ist. Die meisten Handelspräparate wirken nur gegen das eine oder gegen das andere Spektrum. D.h. es wird entweder zweifach mit jeweils anderen Mittel desinfiziert oder man bedient sich den wenigen Präparaten die alle Spektren abdecken. Die vorgeschriebene Dosierung ist nicht zu unterschreiten, die Stalltemperatur sollte möglichst 15 bis 20°C, was z.T. ein Aufheizen des Stalls erfordert. Alle Züchter, denen in den Vorjahren die Rote Vogelmilbe Probleme bereitete, sollten in diesem Zuge auch eine oder mehrere Milbenbehandlung(en) durchführen. In die Desinfektionsmaßnahme sind zwingend alle Stalleinrichtungsgegenstände, wie Kotbretter, Sitzstangen, Futtertröge, Tränken, etc. mit einzubeziehen.



Um den Keimdruck durch Eintrag von Erregern aus dem Alttierbestand usw. zu reduzieren, sollten in den ersten Lebenswochen bei den Küken Wechselschuhe genutzt werden – sog. Clogs eignen sich dazu sehr gut.

Um den Keimdruck in den Ausläufen zu senken, sollte auf diesen im zeitigen Frühjahr Branntkalk ausgebracht werden. In stallnahen Bereichen kann ggf. der Sand oder Boden ausgetauscht werden. In Ausläufen, die keine oder eine stark lückige Grasnarbe besitzen, ist eine Neuansaat ratsam. Durch den Grasbewuchs ist die Keimansiedlung im Auslauf geringer und zudem ist er natürlich auch für den Junghühnerbestand weitaus attraktiver. In den stallnahen Bereichen, wo keine Grasnarbe gehalten werden kann, ist es ratsam, diese Bereiche mit Sand anzufüllen. Auf dem Sand findet die Keimvermehrung weitaus weniger intensiv statt, als auf unbewachsenem Boden.

Auch bei der täglichen Versorgung der Küken sollte die Hygiene beachtet werden. Wechselschuhe für den Kükenstall machen nicht viel Mühe, bringen aber viele Vorteile. Idealerweise wird im Kükenstall auch andere Wegekleidung getragen. Zuerst die Jung- und dann die Alttiere bei der täglichen Pflege zu versorgen ist eine alte und wirksame Grundregel.

Ältere Küken, andere Ansprüche

Nachdem die Küken in den ersten beiden Lebenswochen im Kükenstall oder in den Kükenboxen futterfest geworden sind und sich ihr Lebendgewicht bereits verdreifacht hat, fressen sie durchweg aus Futtertrögen, Scharren weitaus mehr in der Einstreu und haben einen deutlich größeren Luftumsatz. Letztgenannten Punkt muss durch eine effektive Luftführung Rechnung getragen werden. Ausreichend Frischluft ist zu gewähren, ohne dass schädigende Zugluft entsteht. Mit der Lüftung wird auch das Staubaufkommen im Stall reduziert.

Als Einstreu in den ersten Wochen eignen sich staubarme Weichholzhobelspäne, Stroh- / Dinkelspelzengranulate, gehäckseltes Hanfstroh oder auch feiner Sand. Ggf. wird mit drei bis vier Wochen auf ein saugfähigeres Material wie Stroh- oder Dinkelspelzenpellet umgestellt. Feiner Quarzsand in einer Schüssel oder dergleichen wird intensiv zum Sandbaden genutzt und zudem gefressen. Auch weitere Strukturelemente wie niedrige Sitzstangen (20-30 cm über Boden) werden sehr gern von den Küken angenommen und dienen deren Beschäftigung.

Unter Umständen kommt es in der Aufzucht zu Federpicken, was gravierende Negativfolgen erbringen kann. Die unterschiedlichen Rassen neigen dabei ganz verschieden stark zu Federpicken, da diese Verhaltensstörung u.a. auch genetisch beeinflusst ist. Die weiteren Ursachen sind extrem vielfältig und könnten an dieser Stelle mehrere Seiten füllen. Um das Risiko für Federpicken zu reduzieren, sollten u.a. folgende Punkte besondere Beachtung bei der Aufzucht finden:

Besatzdichte und Gruppengröße möglichst gering halten

Stallklima optimieren (nicht zu warm, mangelhafte Luftqualität)

Lichtintensität (keine direkte Sonneneinstrahlung im Stall, ggf. vorbeugend Stall verdunkeln)

bedarfsgerechtes Futter (Gehalt an Rohfaser, Aminosäuren, Natrium, Magnesium etc.)

Futterstruktur (homogenes Mehl- anstatt Pelletfutter)

Beschäftigung schaffen (Picksteine, Grünfutternetze, Luzerneballen etc.)

Bei vielen Züchtern gehört die geschlechtergetrennte Aufzucht ab der 8. ... 16. Lebenswoche zum Standard. Dadurch herrscht mehr Ruhe in den Aufzuchtherden, Rangordnungskämpfe werden reduziert und Beschädigungen am Gefieder und den Kopfpunkten werden weitestgehend verhindert. Die Futteraufnahme kann v.a. bei den Hennen weitaus ungestörter erfolgen, als im Beisein der Junghähne. Zudem bietet sich durch die Geschlechtertrennung die Möglichkeit, gezielter zu füttern, d.h. die Hähne gehaltvoller und die Hennen weniger nährstoffreich.



Um rangniederen Tieren – insbesondere den Hähnen – bessere Bedingungen zu schaffen, sollten im Auslauf Ausweichzonen vorhanden sein. Dahin können sich die rangniederen Hähne zurückziehen, ohne permanent vor Stallgenossen ausweichen zu müssen. Hierfür sollten die Ausläufe mit Sträuchern usw. strukturiert sein, die zudem unerlässliche Schattenspender darstellen. Zusätzlich können Sitzstangen im Auslauf angebracht werden. In der Hahnenherde kann ein Althahn für Ordnung sorgen und Rangordnungskämpfe werden seltener. Dabei darf der Althahn aber nicht zu spät in die Junghahnenegruppe integriert werden. Je nach Rasse sollte die zwischen der 8 und 16. Lebenswoche erfolgen.



Sitzstangen im Auslauf bieten v.a. rangniederen Hähnen eine geeignete Ausweichzone

Überbesetzte Stallungen sind nicht selten ein bedeutender Störfaktor in der Aufzucht von Rassehühnern. Der Überbesatz bringt sozialen Stress, erhöht i.d.R. die Krankheitsanfälligkeit sowie das Risiko für Federpicken und lässt die Tiere langsamer und v.a. unausgeglichener wachsen. Strikte Selektion von fehlerhaften Tieren während der Aufzucht wirkt dem Überbesatz vor und lenkt das Augenmerk auf die potentiell wertvollen Tiere. Diesem Punkt sollte in vielen Zuchten mehr Beachtung geschenkt werden. Ausselektierte Tiere können separat aufgezogen oder an Halter abgegeben werden.

Gesunderhaltung

Nur gesunde Bestände können sich optimal entwickeln und die Rassemerkmale ausbilden, die ihnen ihre genetische Veranlagung ermöglicht. Folglich ist es das oberste Ziel, das Auftreten von Krankheiten zu verhindern. Auf Vitalität selektierte Bestände (Konstitution), optimale Haltungsbedingungen, bedarfsgerechte Ernährung, ordnungsgemäße Hygiene und Impfungen stellen hierfür die wichtigsten Wegbereiter dar.

Impfungen sind eine hervorragend geeignete Methode, um Krankheiten in einem Hühnerbestand zu vermeiden. Impfungen tragen dazu bei, den Einsatz von Medikamenten zu minimieren. Die meisten der Geflügelimpfstoffe sind Lebendimpfstoffe, die abgeschwächte Erreger der jeweiligen Krankheit enthalten und durch eine kontrollierte Infektion einen Immunschutz aufbauen. Welche Impfungen neben der gesetzlich vorgeschriebenen ND-Impfung noch durchgeführt werden, liegt bei jedem Züchter selbst. Abhängig sollte dies vornehmlich davon sein, welche Erkrankungen in den Vorjahren Probleme bereiteten, welche Schauen beschickt werden (regional / national) und wie groß der Bestand ist.

Impfungen gegen die Marek'sche Krankheit und Kokzidiose sind mittlerweile bei vielen Züchtern Usus. Weitere bewährte Impfungen sind u.a. diejenigen gegen Gumboro, Infektiöse Bronchitis (Primer, 4/91), Infektiöse Laryngotracheitis, Mycoplasmosen. Die drei letztgenannten Impfungen können wesentlich dazu beitragen, Atemwegserkrankungen während der Schauperiode zu vermeiden. Zeitpunkt und Applikationsform (Injektion, Trinkwasser, Spray, Augentropf) sind gemeinsam mit einem Geflügelfachtierarzt auf den eigenen Bestand abzustimmen.

Die meisten der typischen Aufzuchterkrankungen sind darmassoziiert. Dem Kotbild gilt es nicht nur aus diesem Grund, permanent ein kritisches Auge zu widmen. Besonders kritisch ist dabei der Beginn der Auslaufhaltung, da die Jungtiere in diesem Zeitraum massiv mit bis dahin unbekanntem Erregern in Kontakt kommen. Zur Unterstützung der Darmgesundheit können u.a.

organische Säuren, Oreganextrakte und andere ätherische Öle in der gesamten Aufzuchtphase wertvolle Dienste leisten.

Bei Beachtung der dargestellten Punkte zur Kükenaufzucht können viele Fehler vermieden werden. Dabei sind es oft nur wenig aufwendige Maßnahmen, die für ein erfolgreiches Vorgehen maßgebend sind und dem Ziel von rassigen, gleichmäßig entwickelten Rassetieren entgegenkommen.

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2021 in Essen

Top 1 Begrüßung

Der Vorsitzende Kai Beinke eröffnet um 9:30 Uhr die JHV und begrüßt alle teilnehmenden Mitglieder

Top 2 Totengedenken

Zu aller Freuden gab es seit der letzten JHV keine Todesfälle bei uns im Sonderverein.

Seit der letzten Jahreshauptversammlung haben sich die Mitglieder Gerhard Wiegmann, Hans-Werner Härtel und Reinhard Kirchner abgemeldet. Der Sonderverein bedankt sich hier noch einmal für die bis dato entgegengebrachte Unterstützung und Förderung und wünscht den drei Züchtern alles Gute für die Zukunft und stets „Gut Zucht“.

Top 3 Verlesen des Protokolls der JHV 2020

Das Protokoll der JHV 2020 wurde den Mitgliedern mit dem Rundschreiben 2020 zugestellt, daher wurde auf ein Verlesen des Protokolls verzichtet. Gegen das Protokoll von 2020 gab es keine Einwände und wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Top 4 Jahresbericht des Vorsitzenden und des Zuchtwartes

Wegen der anhaltenden Corona-Pandemie fanden im Ausstellungsjahr 2020 keine Schauen statt, bei denen wir unsere Tiere präsentieren konnten. Aus diesem Grund gab es kaum etwas aus dem Jahr 2020 zu berichten.

Der große Lichtblick im letzten Jahr war natürlich die Sommertagung bei unserem Zuchtfreund Knut Roos und seiner Frau Petra in Coburg. An dieser Stelle gilt es einen großen Dank für die Ausrichtung der Sommertagung zu übermitteln.

Da auch keine HSS ausgerichtet werden konnte, wurde der Fetzer-Preis im Jahr 2020 nicht vergeben.

Unser Zuchtwart Werner Noll konnte leider nicht an der Jahreshauptversammlung teilnehmen und wegen der ausgefallenen Schauen gab es auch kein Bericht vom Zuchtwart.

Zur Jahreshauptversammlung hatten sich entschuldigt: Friedel Seng, Jens Zimmermann, Erich Zenger und Reinhold Hellmann.

Top 5 Kassenbericht

Der Kassenbericht für den Zeitraum vom 01.09.2020 bis 31.08.2021 wurde von unserem Kassierer Knut Roos abgegeben. Alle Belege aus diesem Zeitraum waren vorhanden. Der Kassierer bedankte sich für die geleisteten Jahresbeiträge. Ein großer Dank gilt hier Kai Beinke, der die Kosten für das Rundschreiben auf ein minimales reduzieren konnte. Durch die ausgefallenen Schauen und die damit wegfallenden Kosten hat der Sonderverein einen gesunden Stand auf dem Vereinskonto, welcher bei der Durchführung des „Großen Preis der Zwerghuhnzucht“ sehr entgegen kommt.

Top 6 Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse wurde von den Prüfern Willy Schilling und Armin Bubser geprüft und der Kassierer wurde für eine vorbildliche Kassenführung gelobt.

Top 7 Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag der Kassenprüfer erteilte die Versammlung dem gesamten Vorstand einschließlich Kassierer die Entlastung.

Top 8 Wahlen

Zur Wahl standen folgende Positionen an:

- | | |
|--------------------|----------------------|
| a. 1. Vorsitzender | bisher Kai Beinke |
| b. Kassierer | bisher Knut Roos |
| c. Beisitzer | bisher Tim Schneider |

Das Vertrauen in die bisherigen Amtsinhaber wurde von der Versammlung bestätigt. Es wurden alle 3 (je 7x ja, 1 Enthaltung) für weitere 2 Jahre ins Amt gewählt. Der SV gratuliert zur Wiederwahl und wünscht den Gewählten viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Ämter.

Top 9 Sonderschauen 2021 und folgende

- HSS 2021 Erfurt, Steve Nessel
- HSS 2022 Großlangheim oder ggf. Neuenhain, hier besteht noch Klärungsbedarf

Top 10 Sommertagung 2022 und folgende

2021 fand die Sommertagung bei Markus Teuwsen in Essen statt. Geplant ist die Sommertagung 2022 in Bielefeld bei Andreas Pott. Die Folgenden Sommertagungen werden jeweils bei der JHV ein Jahr vorher vereinbart.

Top 11 Zucht- und Bewertungsfragen

Bei der diesjährigen Tierbesprechung waren alle Farbschläge unseres Sondervereins vorhanden und wurden besprochen.

Bei der Vergaberegulung zum Fetzer-Preis wurde darauf hingewiesen, dass mindestens 4 Tiere eines Farbschlages gestellt werden müssen. Die Aufteilung kann in 1.3, 2.2 oder 3.1 erfolgen.

Top 12 Verschiedenes

-Großer Preis der Zwerghuhnzucht

Wir befinden uns im Ausstellungsjahr 2021, in dem unser Sonderverein den Zuschlag für den Großen Preis der Zwerghuhnzucht erhalten hat und diesen in Hannover ausrichten darf. Nach bisherigen Planungen wird es für die Ausstellung mindestens die Hygiene-Anforderung 3G (geimpft, getestet, genesen) geben, dies könnte bis zur Schau noch auf 2G (geimpft, genesen) abgeändert werden.

Für die Präsentation der Tiere wurde folgendes vereinbart:

- Aufbau in der Halle am 11.12.2021
- Es wird eine Voliere mit 8-Abteilungen aufgebaut in der eine Stammschau geboten werden soll. Gestellt werden sollen 2 Stämme goldhalsige, 2 Stämme braungebänderte, 2 Stämme silberhalsige, 1 Stamm blausilberhalsige und 1 Stamm blaugoldhalsige

Für die Schau wird es diverse Preise (Bänder/Teller/Teeservice) zu erringen geben. Ein großer Dank gilt hier der Familie Bier und Beinke für die Organisation und Spenden sowie allen helfenden Händen welche sich am Aufbau und weiteren Aufgaben rund um den Großen Preis beteiligen. Wir freuen uns auf eine große Resonanz und Teilnahme durch unsere Züchter an diesem Wettbewerb.

-Sommertagung

Um eine bessere Übersicht und Planung im Vorfeld für die zukünftigen Sommertagungen zu erhalten wird darum gebeten, dass sich jeder Teilnehmer, der nur zu einzelnen Ausrichtungspunkten kommt, beim Ausrichter der Sommertagung anmeldet. Dazu wird noch ein Anmeldebogen gestaltet, der mit dem Rundschreiben verschickt wird.

-Internetseite

Die neue Internetseite ist in der Grundgestaltung fertig. Es müssen noch ein paar Details angepasst werden und dann geht die Internetseite online.

Der 1. Vorsitzende schloss um 11:10 Uhr die harmonisch und konstruktiv verlaufende Jahreshauptversammlung an der 8 Mitglieder teilnahmen und wünschte allen eine weitere gute Aufzucht und viel Erfolg bei den bevorstehenden Schauen.

Essen, 05.09.2021

Markus Teuwsen

Preisrichter und Sonderschauenplanung 2022

- **14. bis 16. Oktober Westdeutsche Hamm**
 - PR Danny Richter
- **04. bis 06. November Westfalenschau Bielefeld**
 - PR Rainer Klein
- **18. bis 20. November Hauptsonderschau Neuenhain**
 - PR Lars Moos Hansen, Werner Noll, Kai Beinke
- **02. bis 04. Dezember Sonderschau im Rahmen der Lipsia in Leipzig (Nationale)**
 - SR Kai Beinke, SR Werner Noll
- **16 bis 18 Dezember Sonderschau zum Großen Preis der Zwerghuhnzeit bei der Deutschen Junggeflügel- und VzV-Schau in Hannover**
 - SR: Werner Garlich, PR Rene Roux und Rudi Wilken (Ersatz: Rainer Klein)



1,0 blaugoldhalsig AOC-Klasse sg 95 Z HSS Neuenhain 2021

Schauberichte HSS Neuenhain 2021



Ehrung SV Champion 2021

Bericht zur Bewertung der braungebänderten Zwerg-Wyandotten

Durch die beiden Absagen der ursprünglichen Austragungsorte und der Verlegung nach Bad-Soden-Neuenhain, wurde ich von Zuchtfreund Werner Noll gefragt, ob ich den Bewertungsauftrag übernehmen könnte.

Mein Bewertungsauftrag waren insgesamt 79 Tiere (25,54) braungebänderte Zwerg-Wyandotten:

Da ich selbst aus der Bänderungszucht (rebhuhnfarbig-gebänderte und silberfarbig-gebänderte Zwerg-Brahma) komme, waren mir die Eigenheiten dieser Zeichnungsvariante wohl bekannt.

Sehr überrascht war ich über die hohe Tierzahl für diesen Farbschlag und die sehr gute Qualität der Ausstellungstiere.

Die 25 Hähne waren figürlich alle ansprechend, jedoch waren hier noch deutliche Unterschiede in der Größe zu sehen. Der V-Hahn (Fundis) sowie die beiden HV-Hähne (Reuß + Beinke) waren etwas feinere und zierlichere Vertreter. Zu große Hähne waren nicht dabei, jedoch der eine oder andere der an der Grenze der Zwergenhaftigkeit war. Alle Vertreter bis auf den letzten Hahn (Reuß) hatten eine sehr intensive Mantelfarbe. Bei einigen Hähnen hätte die Sattelzeichnung etwas reduzierter sein können. Das Schwanzvolumen war bei allen Hähnen ausreichend und voll gerundet. Die Farbe des Schwanzgefieders war bis auf eine Zucht rein schwarz und mit intensivem Grünglanz. Die Hähne dieser Zucht waren im Schwanzgefieder noch braun durchsetzt, ich habe diese aber nicht abgestraft. Die Untergefieder-Dreiteilung war bei allen vorhanden, hätte bei einigen Vertretern als Wunsch noch schärfer abgegrenzt bzw. intensiver sein können. Die Kämmen waren recht gut, lediglich die Kammfronten hätten noch etwas gefüllter sein können und bei einzelnen Vertretern hätte der Kammdorn-Übergang edler sein dürfen. Der Stand der Hähne war durchweg zufriedenstellend. Das Bewertungsergebnis der Hähne (1x V, 2x HV, 3x SG 95, 5x SG 94, 6x SG 93, 4x G 92, 3x g 91 und 1x U) Der

U-Hahn hatte leider unterschiedliche Augenfarbe und bei zwei der G 91 Hähne hat am Kamm die natürlich Kammpertung gefehlt.

54 Hennen waren schon beachtlich, jedoch waren hier die unterschiedlichen Zuchten leider deutlich erkennbar. Perfekt wäre es, wenn die Zuchten sich noch vereinheitlichen würden, dann würde die Qualität noch gleichmäßiger. Aus meiner Sicht hatte ein Drittel der Hennen eine zu rötliche Grundfarbe. Da ich das Wort „Rot“ bei der Bewertung nicht verwenden wollte, habe ich hier unter den Wünschen die Formulierung „nicht dunkler“ oder „weniger intensiv“ verwendet. Mir ist klar, dass bei einer solch intensiven Grundfarbe der Hähne, die Hennen rötlicher werden, hier sollte aber gegengesteuert werden, denn im Standard steht „hell bis mittelbraun“. Auch neigt noch ein Teil der Hennen dazu eine unsauber (verpfefferte oder moosige) Grundfarbe zu haben, auch hier besteht noch Verbesserungsbedarf. Bei der Bänderung gab es kaum Beanstandungen, jedoch ist auch hier die Brustbänderung weiterhin zu beachten und auch der Halsfederaußensaum sollte immer korrekt geschlossen sein. Bei einer breiten Feder kommt die Bänderung deutlicher heraus und logischerweise werden dann die Schwarzbänder ebenfalls breiter, was kein Fehler ist. Auch in der Standhöhe gibt es Verbesserungsbedarf, die Fundis-Hennen dürfte im Ganzen etwas mehr Standfreiheit zeigen, dagegen ist diese bei den Reuß-Hennen am oberen Limit. Die Hennen im Allgemeinen hatten mit den Kämmen und Köpfen keine Probleme. Weiterhin sollte auf einen gleichmäßigen Anstieg bis hin zu einer voll gerundeten Schwanzpartie geachtet werden. Die Fundis-Hennen dürften in der Anstiegslänge/Schwanzhöhe noch etwas zulegen, sodass der oberste Punkt der Schwanzpartie auf Augenhöhe liegt. Diese Hennen zeigten aber eine vorbildliche Federbreite. Die Beinke-Hennen sollten in der Grundfarbe etwas weniger intensiv sein und zum Teil im Hinterschwanz noch etwas gerundeter sein, auch wäre etwas mehr Federbreite noch vorteilhafter. Sie hatten aber die beste Oberlinie. Die Reuß-Hennen dürften zum Großteil etwas mehr Körperbreite sowie Federbreite haben und ebenfalls etwas reduzierter in der Grundfarbe sein. Die Zucht zeigt aber zum Teil feine, zierlichere Hennen. Die Bauer-Hennen und Freitag-Hennen sollten in der Grundfarbe reiner sein, zeigten teilweise viel Pfeffer, wobei hier ein gutes „Braun“ vorhanden ist. Auch hier wäre eine breitere Feder wünschenswert. Die beiden V-Hennen (1x Beinke + 1x Reuß) waren zwar verschieden im Typ aber Klasse Vertreterinnen. Die letzte Henne der Kollektion war ebenfalls mustergültig aber für die Höchstnote leider an der Größengrenze, deshalb HV (Reuß), weiterhin noch 2 HV-Hennen (Fundis + Beinke) die nur kleine Wünsche hatten. Danach kamen 12x SG 95, 13x SG 94, 15x SG 93, 5x G 92, 1x G 91, 1x B 90, 2x U 0.

Die B-Henne trug schief, bei der eine U-Henne war eine deformierte Steuerfeder das Ausschlusskriterium und bei den anderen zweierlei Augenfarben.

Es war ein schöner Richtauftrag der großen Spaß gemacht hat.

Rolf Wesp

Bericht zur Bewertung der silberhalsigen und blau-silberhalsigen Zwerg-Wyandotten

Als es absehbar wurde, dass aufgrund der Coronapandemie die HSS nicht wie geplant in Thüringen durchzuführen war und die Deutsche Junggeflügelschau in 2021 wiederholt ausfallen könnte, hat mich Werner Noll angerufen und gefragt, ob ich am 09. Dezember eventuell einen Bewertungsauftrag übernehmen könnte. Das war vorausschauend und unverbindlich, mit dem Ziel eine Sonderschau stattfinden zu lassen. Im Nachhinein muss man dem SV-Vorstand und natürlich dem Ausstellungsteam des Neuenhainer Rassegeflügelzuchtvereins ein fettes Lob und Dank aussprechen. Diese sehr gelungene Schau, in diesen ungewöhnlichen Zeiten, so kurzfristig zu organisieren und stattfinden zu lassen – Beachtlich!

Die Bewertung auf der HSS hat mir große Freude bereitet. Zum einen, weil trotz der verrückten Umstände, dadurch etwas wie Normalität in unser Leben gekommen ist und zum anderen natürlich auch die gute Tierqualität. Ich bekam die Aufgabe gestellt, silberhalsige, blausilberhalsige und in der AOC-Klasse die blau-goldhalsigen Deutschen Zwerg-Wyandotten zu bewerten. Eine anspruchsvolle, aber auch angenehme Aufgabe. In allen Farbschlägen waren tolle Rassevertreter zu finden. Ich hoffe, dass im Laufe des Schauwochenendes einige wertvolle Zuchttiere untereinander ausgetauscht werden konnten. Bei einer HSS ist wie auf keiner anderen Schau, die Chance vorhanden, Zuchtfreundschaften zu pflegen, Tiere zu vernünftigen Konditionen zu erwerben, oder einfach nur austauschen. Sondervereine und ihre betreuten Rassen leben praktisch von den Sonderschauen (insbesondere die HSS) und Sommertreffen. Ich bin der Meinung, dass jeder ernsthafte Züchter diese Veranstaltungen –wenn möglich- beschickt und besucht.

32 (10,22) silberhalsige wurden von 3 Züchtern präsentiert. Bei den 10 Hähnen habe ich 1x die Note gut 91Pkt. vergeben, 7x Sehr gut (2x 95 Pkt.) und 2x HV-96. Die beiden feinen hochbewerteten Hähne, hatten lediglich kleine Wünsche

im strafferen Anstiegsgefieder, bzw. Kl. Wunsch in den Kehllappen. Straffer im Gefieder, mehr Standhöhe, Körper- und Steigungslänge, sowie reiner im Silberweiß habe ich mehrmals unter der Rubrik Wünsche notiert. Die Lauffarbe allerdings, durfte durchweg besser sein. Bei Hähnen muss man dies erwarten dürfen. Die Ausrede, dass sie durch Eiablage nachgelassen hat, zählt in dieser Hahnenkategorie nicht 😊

(HV-96 LVP B = W. Noll, HV-96 SVB = R. Brinkmann)

Die meisten der 22 Hennen gefielen mir im Typ, mit ordentlicher Rumpflänge und -breite. Abstufungen habe ich bezgl. der Standhöhe, aufgrund der Reinheit im Silberweiß, der Lauffarbe und feiner in der Rieselung gemacht. Lockeres Schenkelgefieder habe ich als Wunsch geäußert, ebenso straffer im Anstieg und deutlicher im Steigungswinkel. Die Lauffarbe ist wahrscheinlich rassebedingt etwas blasser und auch unreiner. Wir sehen das analog, bei den silberfarbig-gebänderten Zwerg-Wyandotten. Auch hier gibt es züchterisch etwas zu verbessern. Insgesamt war die Qualität aber sehr gut. Bei 22 Hennen habe ich lediglich 2x die Note gut vergeben, 16 x sehr gut – davon 4x mit 95 Punkten. 4x konnte ich die Note HV-96 vergeben und 1x die Höchstnote V-97. (V-97 SVB + 4x HV-96 = W. Noll)

17,17 blau-silberhalsige von 5 Ausstellern präsentierten sich durchweg sehr ansprechend. Von 16 Hähnen konnten nur 2 Tiere kein SG erreichen. 11 x habe ich die Note SG vergeben 3x die Note HV-96 und 1x V-97!

Zur gleichmäßigen Grundfarbe habe ich Eintragungen unter Wünsche vorgenommen. Ob etwas heller, oder etwas dunkler im Blauton ist nicht erheblich, aber die Gleichmäßigkeit zählt hier. Wenn das Farbbild etwas „wolzig“ wirkt, muss man schon darauf hinweisen. Reiner im Silberweiß stand auch unter den Wünschen. Ebenso habe ich auf Wünsche in der Rumpf- und Steigungslänge, Abschlussbreite und mehr Fülle im Abschluss hingewiesen. Defizite in der Lauffarbe zeigten auch die blau-silberhalsigen Hähne. Den Wunsch nach mehr Substanz in den Kehllappen und voller im Kammaufbau habe ich ebenfalls geäußert. Dieser Farbenschlag ist aber meines Erachtens auf einem sehr guten Weg und stellt in der Palette der Zwerg-Wyandotten ein besonders apartes Farbbild dar.

V-97 SVB + HV-96 E = K. Beinke, HV-96 Pokal = ZG Bier, Heinz, HV-96 E = T. Windhaus

Bei 17 Hennen habe ich nur lediglich 2x die Bewertungsnote gut vergeben. 11x Sehr gut, 3x HV-96 und 1x Vorzüglich. Das spricht für eine sehr gute Durchschnittsqualität. Wie bei allen Zwerg-Wyandottenbewertungen, gibt es sehr oft den Wunsch nach mehr Körper- und Anstiegslänge. Genauso wie der

Wunsch nach mehr Abschlussbreite. Wir müssen aber grundsätzlich aufpassen, dass wir den vorgegebenen Rassestandard nicht aus den Augen verlieren und als Preisrichter extreme Rasseeigenschaften dadurch nicht negativ beeinflussen, in dem wir ständig nach „höher, länger, breiter“ verlangen. Gerade dieser junge Farbschlag wirkt noch etwas jungfräulich und zeigt durchweg eine vorbildliche Größe, die richtige Standhöhe und eine natürliche, waagerechte Körperhaltung. Das sollte möglichst erhalten und gefördert werden. Auch bei den 0,1 habe ich auf ein gleichmäßiges Farbbild geachtet. Die am höchsten bewertete 0,1 war nun in den Käfigreihen, im Farbton eher eine der helleren Typen. Das war nicht der Grund für die Herausstellung. Sie zeigte eine bestechende Form, verbunden mit einer gleichmäßigen feinen Rieselung, dass ich hier keine Kompromisse eingehen wollte. Bei einigen Hennen habe ich deutliche Wünsche in der Farbreinheit notiert. Hier war teils schon ein Anflug in Gelb bzw. bräunlich zu erkennen. Da ich kein Sonderrichter und dadurch nicht ganz so nah an der Basis bin, habe diese Tiere mit einem Wunsch, noch im sg-Bereich untergebracht. Die Rieselung ist selbstverständlich auch hier, wie bei den silber- oder goldhalsigen, ein Kritikpunkt. Insgesamt gesehen, kann ich sicherlich behaupten, dass hier eine bemerkenswerte Truppe in den Käfigen zu sehen war.

V-97 E + HV-96 E = K. Beinke, HV-96 EP = T. Windhaus, HV-96 SVB = A. Bubser

Eine besondere Aufgabe hatte ich mit der Bewertung, der 2,3 „blau-goldhalsigen“. Da dieser Farbschlag in Deutschland noch nicht anerkannt ist, war ich mir nicht im Klaren, ob ich sie überhaupt bewerten darf. Sie standen aber in der AOC Klasse und aus diesem Grund war es natürlich möglich, eine Bewertung durchzuführen. Beide Geschlechter zeigten ein beeindruckendes Farbbild. Die beiden Hähne (93 + 95 Punkte) waren farblich identisch und sehr straff im Federwerk. Der 95-er verkörperte schon sehr eindrucksvoll den angestrebten Typ in Form, Stand Haltung und auch Größe. Der zweite war etwas kürzer im Rump und Steigung. Die Hennen (2x 94 Pkt. 1x V-97) gefielen mir alle drei, jedoch die V-97-er war ein Musterbeispiel für diesen Farbschlag. In der Form konnte diese Henne bei manchen durchgezüchteten Zwerg-Wyandotten mithalten. Das saubere Farbbild, mit edler Rieselung bestach und der Obmann unterschrieb mit voller Überzeugung die Höchstnote. (alle 2,3 = K. Beinke)

Ich hoffe, dass ich mit meiner Bewertung rassegerecht und nachvollziehbar abgestuft habe?! Sicherlich gibt es nach jeder Bewertung auch Kritikpunkte beim Preisrichter zu finden. Allerdings sollte da nicht die eigene Enttäuschung, über eine erhoffte, aber nicht erreichte Bewertungsnote Stimmungen erzeugen. Der Eindruck zum Zeitpunkt der Bewertung ist die Grundlage für die Eintragungen auf der Bewertungskarte. Das kann sich im weiteren Schauerlauf auch ändern. Aber grundsätzlich sollte die standardgerechte Abstufung auf der Karte lesbar wieder zu finden sein.

Beste Züchtergrüße

Peter Schmack

Bericht zur Bewertung der goldhalsigen Zwerg-Wyandotten

In Neuenhain hatte ich zu meiner Freude die goldhalsigen zur Bewertung bekommen. Es wurden 18,24 in sehr ansprechender Qualität aus fünf Zuchten präsentiert. Den Anfang machten die 18 Hähne die vom Farbbild recht ausgeglichen waren, leuchtende Goldtöne in den Behängen, Kaminrot und Flügeldreieck sowie intensives Beingelb sind in fast allen Zuchten gut gefestigt. Weiterhin sind auch Stand und Grünlanz und Anstieg inzwischen Standard in allen vorgestellten Zuchten. Wünsche gibt es nach wie vor in waagerechterer Haltung, strafferer Flügellage und mehr Brustfülle, auch sollten wir unbedingt mehr züchterisches Augenmerk auf feine gerundete Kehllappen, gefüllten und feingepirlten Rosenkamm legen. Zudem müssen wir auf einen ausreichend langen und der Nackenlinie folgenden Kammdorn bei den 1,0 achten, um die doch insgesamt dürftigen Kämmen bei den 0,1 auszugleichen. Den derzeitigen Zuchtstand verkörperte der V-Hahn von Stefan Diemann, Prima Formanlage gepaart mit leuchtenden Behängen, Flügeldreieck, Kaminrot, feiner Kammperrlung und festem Abschluss. Auf den Plätzen folgten die beiden Hähne von Andreas Pott, bei denen ich mir eine Idee mehr Festigkeit im Abschluss gewünscht hätte. Weitere Prima 1,0 im mittleren sg-Bereich präsentierten Oluf Ketels, Werner Noll und Stefan Diemann.

Bei den 24 Hennen war Andreas Pott der klare Sieger! Mit V 97 stach eine Henne von Beginn an heraus, tolle gestreckte Wyandottenform, prima Rieselung und vorzügliche Kopfpunkte haben mir die Entscheidung leicht gemacht, auch der Obmann stimmte sofort zu. Bei den Hennen müssen wir insgesamt auf etwas mehr Kammsubstanz achten, insbesondere die Kammdörner benötigen ausreichende Länge, zudem ist darauf zu achten einen gleichmäßigen, sich verjüngenden Auslauf zu haben, welcher der Nackenlinie folgt. Weitere Wünsche waren feiner und gleichmäßiger in der

Rieselung, gestreckter im Körper, leuchtender im Beingelb. Hennen die diese Merkmale in zu starker Ausprägung hatten, konnten die Note sg nicht erreichen. Eine feine Henne mit Doppeldorn konnte leider nur die Note u bekommen. Weitere feine Hennen mit 2 x HV 96 stellten Werner Noll, 1x HV 96 Reinhold Hellmann, 3 x sg 95 Andreas Pott.

Ich freue mich schon auf Neuenhain 2022 an dem vorgezogenen Termin vom 18.-20. November 2022.

Bildergalerie HSS Neuenhain 2021



1,0 goldhalsig 2021 sg 94 SE Werner Noll Neuenhain



1,0 goldhalsig V 97 SV Band Stefan Diemann Bünde



0,1 goldhalsig HV 96 E, Werner Noll, Neuenhain



0,1 goldhalsig V 97 LVP, Andreas Pott Bielefeld



1,0 silberhalsig sg 95 E Werner Noll, Neunehain



0,1 silberhalsig HV 96 E Werner Noll, Neuenhain



0,1 silberhalsig V 97 SV Band Werner Noll, Neuenhain



1,0 braungebändert, HV 96 E, Albrecht Reuss Tauberrettersheim



1,0 braungebändert V 97 SV Band Bernhard Fundis Neudenu-Siglingen



0,1 braungebändert V 97 LVP, Kai Beinke, Bünde



0,1 braungebändert HV 96 E, Albrecht Reuss Tauberrettersheim



0,1 braungebändert HV 96 Pok Bernhard Fundis Neudenu-Siglingen



0,1 braungebändert, V97-SV Band, Albrecht Reuss Tauberrettersheim



1,0 Blausilberhalsig, V97 SV Band Kai Beinke Bünde



1,0 Blausilberhalsig, HV 96 E ZG Bier Ebsdorfer Grund



0,1 Blausilberhalsig, V97 E Kai Beinke Bünde



0,1 blausilberhalsig, sg 95 E Armin Bubser Neuenhain



0,1 blausilberhalsig, HV 96 E Tim Windhaus, Darmstadt

Erinnerungen an Zuchtfreund Horst Schwämmle

In Erinnerung an unseren verstorbenen Zuchtfreund Horst Schwämmle, veröffentlichen wir nochmals sein Züchterportrait, erschienen im deutschen Kleintierzüchter 16/2003. Wir bedanken uns beim Autor Günter Stach für sein Einverständnis den Artikel nutzen zu dürfen. Als langjähriger Wegbegleiter unserer Braungebänderten, hat er maßgeblich an der Entwicklung und Verbreitung dieses Farbenschlags mitgewirkt. Horst Schwämmle, Heimsheim Gemessen an seinen Erfolgen, verkauft Horst Schwämmle sich nicht besonders gut, würden die um 40 Jahre Jüngeren sagen, doch das ist den Schwaben eigen, nicht besonders in den Vordergrund zu treten. Verdient hat er es aber nicht, denn mit 9 Blauen Bändern gehört man schließlich zur Elite, ganz zu schweigen von den Siegerbändern und anderen Bändern nebst begehrenswerten Trophäen, denen man in seinem Hause quasi vom Keller bis unters Dach begegnet. Mit der Gründung des KLZV in Heimsheim – einer kleinen Ortschaft zwischen Pforzheim und Stuttgart gelegen – fing 1954 alles an, als in seiner Gegenwart in der Gaststätte des Großvaters der sowohl organisatorische als auch züchterische Grundstein für Horst Schwämmle damals gelegt wurde. Waren es zunächst Süddeutsche Mohrenköpfe im Dachgebälk der alten Wirtschaft, zogen im Herbst des folgenden Jahres schon seine ersten braungebänderten Zwerg-Wyandotten ein. Eine attraktive Rasse, der er bis heute treu geblieben ist. Für ihn spricht absolute Kontinuität: Alles was er anpackt, erfährt Ausdauer, Zuverlässigkeit sowie Präzision. 1961 stellte er zum ersten Mal in Hannover aus, wie auch bei allen bedeutenden Bundesschauen – ohne Unterbrechung bis dato. Die braungebänderten Zwerg-Wyandotten vor allem sind namentlich mit Horst Schwämmle unzertrennlich verbunden. Das erste BB errang er 1968, von insgesamt neun, 1997 das letzte. Als wäre es an der Zeit für das Zehnte. Die Voraussetzungen dazu sind gegeben. In drei großflächigen Zuchtanlagen an ebenso vielen Standorten „im Flecken“ genießen die Nachkommen von nicht weniger als 7 Stämmen die ausgedehnten Freizügigkeiten auf stets grünen Wiesen, seine Ställe sind hell. Er schwört auf Tiefeneinstreu als Bodenbelag. Anstelle von Sitzstangen bevorzugt er höher angelegte Maschendrahtebenen, während die Jungtiere auf geschlitzten PVC-Unterbauten die Ruhezeit verbringen. In halboffenen PVC-Behältern werden die Eier abgelegt. Im Februar werden die Zuchtstämme zusammengestellt. Je nachdem wie die Hennen zum Hahn passen, setzen sie sich von 1,1 bis 1,9 Tieren zusammen.



Fallnester stehen nicht zu Verfügung. Die Zuchtbuchführung ist jeweils auf den Stamm ausgerichtet. Vom Anbeginn wird der Tag auf 13 bis 14 Stunden künstlich verlängert. Die unterschiedlich großen Abteile – durch Einzelemente für die Brutei-Legezeit nach Bedarf und Individuenzahl variierbar – befinden sich vorübergehend in einem großen Scharrraum. Im Abstand von drei Wochen erfolgt in zwei Brutmaschinen die Einlage von 350 Eiern. Der Schlupferfolg ist enorm hoch, die Auslese sehr streng. Nebenbei betreut Horst Schwämmle die Marans seiner Schwester Margret, einer aktiven Züchterin, und auch die Zwerg-Amrocks. Am Schlupftag werden die Küken gegen Marek geimpft. Täglich erhält der gesamte Bestand zerkleinerten Löwenzahn, außerhalb der Vegetationszeit Vitamingaben über das Trinkwasser. Neben handelsüblichem Legemehl bezieht der Züchter seine Mischfutterzutaten von den Bauern aus der Gemeinde: Weizen, Gerste, Hafer und Mais gequetscht angeboten, werden die Tröge rückstandslos leer gefressen. Mit dem Älterwerden erfolgt das Selektieren und mit Erreichen der Geschlechtsreife das Trennen. Den Junghähnen stehen in angemessener Größe separate Boxen an der Stallaußenfront zur Verfügung; auch Dressurkäfige sowie dieselben Behältnisse zum Entwöhnen der Brutlust.

Als Mann der Tat und bereit, Verantwortung zu übernehmen, hat sich Horst Schwämmle zeit seines züchterischen Lebens in den Dienst unserer Organisation gestellt. Nicht unerwähnt soll das enge Verhältnis zu Erich Fetzer aus Stuttgart bleiben, von dem er im weitestgehenden Sinne geprägt worden ist. Mit ihm hatte er einen großen Lehrmeister. Er Jahrgang 1899, hat sich mit der Gründung des SV große Verdienste erworben. Zusammen mit Erich Klein, Vaihingen/Württemberg, einem Berliner – dem wir eigentlich als einen Großen in der Rassetaubenszene begegnen – wurden zu ihrer Zeit richtungsweisenden Zuchtgrundsätze erarbeitet, die 1949 sogar eine Umbenennung des SV mit sich brachten und gleichzeitig Einzug in die MB hielten. So wurden aus den goldhalsigen die rebhuhnfarbigen und aus den rebhuhnfarbigen die braungebänderten Zwerg-Wyandotten. Zwischenzeitlich kam es schließlich nochmal zu einer SV-Änderung, in dem sich mit bzw. nach der Wende die Züchter der rebhuhnfarbigen und braungebänderten Zwerg-Wyandotten mit denen der Großrasse zu einem gleichnamigen SV zusammenschlossen. Wenn man bedenkt, dass die rebhuhnfarbigen Zwerg-Wyandotten um die Jahrhundertwende von 1900 in England erzüchtet und 1906 nach Deutschland eingeführt wurden, dort schließlich alle anderen Farbschläge entstanden, zwei Weltkriege die Zuchten beinahe zum Erliegen brachten, wurde Horst Schwämmle mit den Anfangsproblemen aller Zuchtziele nicht minder konfrontiert. Sein Wirken für Rasse und SV kann

deshalb gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. In mehreren seiner Fotoalben ist die Typentwicklung en Detail im Bild festgehalten. Den Weg in den SV hatte er bereits 1961 gefunden und mit dem Ablegen der PR-Prüfung 1968 wurde ihm gleichzeitig die SR-Tätigkeit übertragen. 15 Jahre lang bekleidete er in den SV der braungebänderten und gesäumten Farbenschläge das Amt des Zuchtwartes. Einen Teil seiner Erfahrungen, Erkenntnisse und Auswertungen hat Paul Doll – BDRG Chronist und allgegenwärtig Autor von nicht weniger als 22 Fachbüchern – in Zusammenarbeit mit Horst Schwämmle, K.-P. Blunk, W. Garlich und H. Lorz 1978 in der wirklich bibliophilen Broschüre mit dem Titel: „Entstehung, Entwicklung und Zuchtstand der rebhuhnfarbigen und braungebänderten Zwerg-Wyandotten“ festgehalten. Von 1992 bis 2002 betreute Horst Schwämmle als LV-Zuchtwart mit regem Engagement das Zuchtbuch in aufmerksamer Weise, wie es ein Nachfolger kaum nachvollziehen wird können. Horst Schwämmle fuhr in all den Jahren seiner praktischen Zuchtarbeit freilich nicht einspurig. Studienhalber züchtete er fast die gesamte Farbenschlagpalette der Zwerg-Wyandotten. Einige Jahre gehörten auch Chao dazu. Bis in die 80er-jahre zählten auch Rassetauben zu seinen Pfleglingen: Nürnberger Schwalben, Gimpeltauben und Kingtauben. Am 28. November 2003 war Horst Schwämmle 60 Jahre alt. Hohe Auszeichnungen werden wohl nicht lange auf sich warten lassen. Der LV Württemberg und Hohenzollern verdankt ihm die Empfehlung des Standortes seines Käfiglagers wie genauso die reibungslose Abwicklung des Neubaus der Halle. Dafür zeichnete ihn das Land Baden-Württemberg mit der Silbernen Ehrenmedaille aus, ein Kompliment als Wertschätzung für die Übernahme von Ehrenämtern auch vonseiten der ministeriellen Ebene. In Anerkennung seiner züchterischen Leistungen, die – eben verbunden mit dem Verfassen von Fachartikeln in den Verbandsorganen, den PR Einsätzen bis zu den Bundes- und Europaschauen, der Schulungsarbeit mit Referaten – symbolisch durchweg die Höchstnote verdienen– wurde ihm vom LV die Würde „Meister der Württembergischen Rassegeflügelzucht“ verliehen. Seine zahlreichen Funktionen hat er Jüngeren überlassen. Umso stärker kann er, mittlerweile auch in den beruflichen Vorruhestand versetzt, noch intensiver der Zuchtarbeit nachgehen.

Züchterportrait Marten Both

Mein Name ist Marten Both, ich bin 15 Jahre alt und komme aus dem schönen Schleswig-Holstein.

Seit Ende 2020 züchte ich Zwerg Wyandotten in dem Farbschlag braungebändert. Ich habe mir zuerst 4 Zwerg Wyandotten Hennen für den eigenen Eierbedarf von einem Zuchtfreund angeschafft und aus Faszination und Leidenschaft zu dieser Hühnerrasse, entstand dann meine jetzige Zucht. Ich bin dann nach einem Telefonat mit Kai Beinke auch relativ schnell dem Sonderverein beigetreten. Hier in Schleswig-Holstein bin ich Mitglied im RGZV Eider-Rendsburg.

Aktuell habe ich 3 Stämme, zwei mit jeweils 1,3 und einen mit 1,4.



Ich freue mich, hier vorstellen zu dürfen und wünsche allen Züchtern/innen ein gutes Zuchtjahr!

Gruß
Marten

Einladung Sommertagung 2.-4. Sep. 2022 in Bielefeld

Liebe Damen, liebe Zuchtfreunde,

zu unserer diesjährigen Sommertagung lade ich herzlich nach Ostwestfalen in Bielefeld ein. Ummeln ist ein Ortsteil von Bielefeld, liegt unmittelbar am Teutoburger Wald und ist trotzdem zentrumsnah.

Ablaufplan zu Sommertagung:

Freitag 2. September 2022

- Anreise, Begrüßung und gemeinschaftliches Abendessen im Brackweder Hof.

Samstag 3. September 2022

- Ab 10:00 Tierbesprechung bei Andreas Pott
- **Danach werden wir zu Dr. Oetker fahren und eine Werksführung erleben.**
- Am Abend wird es dann noch einen tollen Züchterabend bei Andreas geben, wir erinnern uns an das letzte Mal.

Sonntag 3. September 2022

- Nach dem Frühstück findet die Jahreshauptversammlung im Brackweder Hof statt, danach Verabschiedung oder wer möchte noch ein gemeinschaftliches Mittagessen.

Andreas hat im Brackwederhof 14 DZ und 10 EZ unter den Namen Pott für den Sonderverein reservieren lassen. Die DZ mit Frühstück kosten 120 Euro pro Nacht und die EZ mit Frühstück 75 Euro pro Nacht. Die Zimmer müssten bis zum 3. Juli 2022 verbindlich von jedem selbst unter dem Gruppennamen „Pott“ dort gebucht werden.

Die Anschrift des Hotels lautet

Brackweder Hof
Gütersloher Str.236
33649 Bielefeld
Tel.0521 942660
www.brackweder-hof.de
info@brackweder-hof.de



Tag der Pioniere Bünde 2019

Einladung zur JHV am 04. Sept 2022 in Bielefeld

Eine gesonderte Einladung zur Jahreshauptversammlung erfolgt nicht mehr!

Ort: Brackweder Hof, Gütersloher Str.236, 33649 Bielefeld

Beginn: 09:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken (bei Bedarf)
3. Verlesen des Protokolls der JHV 2021
4. Jahresberichte des Vorsitzenden und des Zuchtwartes
5. Kassenbericht
6. Kassenprüferbericht
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Wahlen

- a. Schriftführer bisher Erich Zenger
 - b. Zuchtwart bisher Werner Noll
 - c. Beisitzer bisher Andreas Pott
- 9. Sonderschauen 2022/2023/2024
 - 10. Sommertagung 2023/2024/2025
 - 11. Zucht und Bewertungsfragen
 - 12. Verschiedenes
- a. dabei Anträge bis 15.08.2022 an ein
Vorstandsmitglied

Einladung zur 48. HSS in Neuenhain

Liebe Vereinsmitglieder,

Liebe Zuchtfreunde unserer Farbenschläge,

der Vorstand bedankt sich zunächst ausdrücklich im Namen aller Mitglieder bei den Zuchtfreunden Werner Noll und Armin Bubser vom GZV Neuenhain, der sich um die Durchführung der HSS 2022 beworben hat. Dafür unser aller Dank und die Aufforderung an alle Mitglieder sich an dieser Stelle in den kommenden Jahren mit einzubringen.

Die Hauptsonderschau wird in diesem Jahr, wie aus der Überschrift ersichtlich der Rassegeflügelchau in Neuenhain angeschlossen. Die Meldepapiere und Ausstellungsbestimmungen befinden sich in der Mitte unseres diesjährigen Rundschreibens und sind damit jedem Mitglied zugänglich, werden aber zusätzlich auch auf der Sommertagung verfügbar sein.

An dieser Stelle bitte ich alle Mitglieder um zahlreiche Beteiligung an der Hauptsonderschau. Die HSS bildet neben/ mit der Sommertagung den Kern unserer Vereinsarbeit und nur hier kann der kollegiale Wettstreit aller Zuchten zu moderaten Preisen stattfinden. Von großem Vorteil in diesem Jahr ist die zentrale Lage von Neuenhain. Der zeitliche Ablauf sieht ein Einsetzen der Tiere am Donnerstag von 16:00 bis 20:00 vor, die Bewertung am Freitagvormittag und die Abreise am Sonntag in bewährter Form. Alle Vereinsmitglieder, welche an der HSS teilnehmen bitte die Zimmerreservierung direkt bei Horst Best „Birkenhof“ Tel.:06196/609848 oder dem Gasthaus „Zur Guten Quelle“ Tel.: 06196/22041 vorzunehmen. Wer über das Wochenende vor Ort bleibt bitte dieses auf dem Meldebogen vermerken damit wir uns rechtzeitig um ein Rahmenprogramm kümmern können.

Der Vorstand!

Vorstandschaft

Sonderverein der Züchter braungebänderter, goldhalsiger und silberhalsiger Zwerg - Wyandotten

Ehrevorsitzender: Siegfried Hahn, Blumenstr.3, 37120 Bovenden
Telefon: 05594/717 E-Mail Siegfried_Hahn@t-online.de

Ehrevorsitzender: Werner Garlich, Westermoor 45, 28844 Weyhe
Telefon: 0421/893604 E-Mail Werner_Garlich@web.de

1. Vorsitzender: Kai Beinke, Jägerstr.7, 32257 Bünde
Telefon: 05223/61835 E-Mail KaiBeinke@icloud.com

2. Vorsitzender: Steve Nessel, Weststrasse 47, 99189 Ringleben
Telefon: 01628949040 E-Mail nesselsteve@gmail.com

Schriftführer: Erich Zenger, Kalchreutherstr.107, 90411 Nürnberg
Telefon: 0911/523251 E-Mail erich.zenger@t-online.de

Kassierer: Knut Roos, Backhausweg 11, 96484 Meeder
Telefon: 09566/1053 E-Mail knut.roos@gmx.de

Zuchtwart: Werner Noll, Altenhainerstr. 32, 65812 Bad-Soden
Telefon: 06196/61712 E-Mail wernernoll@icloud.com

Beisitzer: Andreas Pott, Begaweg 44, 33649 Bielefeld
Telefon: 0521-443150 E-Mail andi.pott@t-online.de

Beisitzer: Tim Schneider, Südhang 26, 57299 Burbach
Telefon: 017621733538 E-Mail tim_schneider@gmx.de

Aktive Sonderrichter:

Werner Garlich,	Westermoor 45,28844 Weyhe,	Telefon 0421/893604
Werner Noll,	Altenhainerstr.32, 65812 Bad-Soden	Telefon 06196/61712
Ralf Hartmann,	In der Grund 40, 37647 Vahlbruch	Telefon 05535/999510
Kai Beinke	Jägerstrasse 7, 32257 Bünde	Telefon 05223/61835

Beitrittserklärung und Personalbogen

Sonderverein der Züchter

braungebänderter, goldhalsiger und silberhalsiger

Zwerg-Wyandotten

1. Vorsitzender: Kai Beinke, Jägertr. 7, 32257 Bünde – Telefon: 00491739619596 E-Mail: KaiBeinke@icloud.com

Aufnahmeantrag

Hiermit melde ich mich als Mitglied in den oben genannten Sonderverein an

Name:	Vorname:
geb.am:	Beruf:
Straße/Nr.:	PLZ/Wohnort:
Ortsteil:	Telefon Festnetz:
Telefon Mobil:	E-Mail:

....., den

.....
(Unterschrift des Anmeldenden)

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels SEPA-Basislastschrift

Hiermit ermächtige ich den Sonderverein der Züchter der braungebänderten, goldhalsigen und silberhalsigen Zwerg-Wyandotten, widerruflich die von mir zu entrichtenden Beträge zu Lasten meines

IBAN: _____ BIC: _____

bei _____ der _____ (Bank)

mittels SEPA Basislastschrift einzuziehen.

....., den

.....
(Kontoinhaber)

Personalbogen

Mitglied beim Ortsverein: _____

Kreisverband: _____

Landesverband: _____

Seit wann Züchten Sie

Braungebänderte Zwerg-Wyandotten: _____

Goldhalsige Zwerg-Wyandotten : _____

Silberhalsige Zwerg-Wyandotten : _____

Blau-Silberhalsige Zwerg-Wyandotten: _____

Sind Sie Preisrichter: ja / nein

für welche Klassen: _____

Sind Sie Sonderrichter: ja / nein

für welche Rassen: _____

Welche Ehrungen (Ehrennadel) wurden Ihnen zuteil:

BDRG: _____

Landesverband: _____

Sonderverein: _____

Der Jahresbeitrag beträgt 20,-- €

Wir empfehlen, dem SV-Kassierer auf dem umseitigen Formular Einzugsermächtigung nach dem SEPA Lastschriftverfahren zu erteilen. Unsere Gläubigeridentifikationsnummer ist: DE02ZZZ00000188598. Die Beiträge werden jeweils zum 30. Mai eines jeden Jahres eingezogen.

**Der Beitrag kann auch auf das Konto des Sondervereins:
Coburg Rennstein eG IBAN DE93 7836 0000 0002 8056 18
BIC GENODEF1COS überwiesen,
oder beim SV-Kassierer Knut Roos bar eingezahlt werden.**

Erklärung zur Datenschutzverordnung für alle Mitglieder

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung

Ich _____
(Vorname, Name, Anschrift)

willige ein, dass **der Sonderverein der Züchter der braungebänderten, goldhalsigen und silberhalsigen Zwerg-Wyandotten** zum Zweck der **Verwaltung der Mitgliedschaft, Mitwirkung bei behördlichen Erlaubnissen,**

- **meinen Vornamen, Zunamen, Anschrift, Telefonnummer, Telefaxnummer und Email-Adresse**

und zum Zweck der **Veröffentlichung meiner Daten in der Tagespresse, im Verbandsorgan „der Rassegeflügelzüchter“, im Rundschreiben des Vereins und im Internet,** zum Beispiel auf der Web-Seite des Vereins oder Facebook

- **meinen Vornamen, Zunamen, als Funktionsträger auch Anschrift, Telefonnummer, Telefaxnummer und Email-Adresse**
- **eigene und fremde Fotografien**

im Sinne von Art. 6 EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erheben, verarbeiten und nutzen darf.

Mir ist bekannt, dass meine Daten an übergeordnete Gliederungen und Verbände des Bundes der deutschen Rassegeflügelzüchter (BDRG) für verbandsinterne Zwecke weitergegeben und meine erhobenen Daten an externe EDV-Dienstleister (z. B. Mitgliederverwaltungsprogramm Baier) übermittelt werden. Hierzu zählen zum Beispiel Daten zur Mitgliederverwaltung, notwendige Daten zur Verleihung von Ehrentitel- und Ehrenzeichen nach der Verleihungsordnung des Verbandes der Zwerghuhnzüchter und des BDRG.

Meine im Rahmen der vorstehend genannten Zwecke erhobenen persönlichen Daten werden unter Beachtung der DSGVO und des Bundesdatenschutzgesetzes erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden. Sie finden bei Auftragsverarbeitern nur auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraumes statt. Die Erhebung, Verarbeitung, Nutzung und Weitergabe meiner Daten erfolgen auf freiwilliger Basis.

Mein Einverständnis kann ich ohne für mich nachteilige Folgen verweigern bzw. jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Meine Widerrufserklärung werde ich richten an:

**Vorstand:
Kai Beinke
Jägerstrasse 7
32257 Bünde**

Datum, Unterschrift

Sommertagungen

Jahr	Ort	Gastgeber
2008	Schleswig	Werner Noll
2009	Tauer/ Spreewald	Rene Budach
2010	Foetz/ Luxemburg	M Sossong/ Ch. Godart
2011	Memmingen	Horst Funke
2012	Mühlhausen/ Thüringen	Willi Schilling
2013	Haus Düsse	Familie Ulrich Werner
2014	Nübbel	Familie Hans-Jürgen Hencke
2015	Dachwig	Familie Steve Nessel
2016	LenneStadt	Familie Ulrich Werner
2017	Bielefeld	Andreas Pott
2018	Nürnberg	Erich Zenger
2019	Bünde	Kai Beinke
2020	Coburg	Knut Roos
2021	Essen	Markus Teuwsen
2022	Bielefeld	Andreas Pott

Erich Fetzer Gedächtnis Preise

Jahr	HSS	Name	Vorname	Wohnort	Farbe	Pokal	Anzahl
2012	Neuenhain	Beinke	Kai	Bünde	Braungeb.		19,28
		Noll	Werner	Neuenhain	Goldhals.		22,30
		Brinkmann	Ralf	Bünde	Silberhals.		10,13
2013	Neuenhain	Beinke	Kai	Bünde	Braungeb.	3 x	19,35
		Weiland	Robert	Rodgau	Goldhals.		24,34
		Hart	Franz J.	Rüsselsheim	Silberhals.		13,20
2014	Osnabrück	Beinke	Kai	Bünde	Braungeb.		12,17
		Wehrmeier	Walter	Borghorst	Goldhals.		16,18
		Dauen	Rüdiger	Schortens	Silberhals.		10,16
2015	Harpstedt	Beinke	Kai	Bünde	Braungeb.	5x	24,40
		Noll	Werner	Neuenhain	Goldhals.		23,30
		Brinkmann	Ralf	Bünde	Silberhals.		16,20
2017	Neuenhain	Reuss	Albrecht	Tauberrettersh.	Braungeb.		15,23
		Weiland	Robert	Rodgau	Goldhals.		21,29
		Noll	Werner	Neuenhain	Silberhals		9,20
		Beinke	Kai	Bünde	Blau-silberh.		10,12
2018	Wetter	Reuss	Albrecht	Tauberrettersh.	Braungeb.		18,40
		Heldmann	Alfred	Wetter	Goldhals.		21,24
		Noll	Werner	Neuenhain	Silberhals		6,13
		Beinke	Kai	Bünde	Blau-silberh.		21,18
2019	Bielefeld	Beinke	Kai	Bünde.	Braungeb.		12,22
		Pott	Andreas	Bielefeld	Goldhals.		11,18
		Brinkmann	Ralf	Bünde	Silberhals		3,5
		Beinke	Kai	Bünde	Blau-silberh.		21,18
2021	Neuenhain	Reuss	Albrecht	Tauberrettersh.	Braungeb.		25,54
		Pott	Andreas	Bielefeld	Goldhals.		18,24
		Noll	Werner	Neuenhain	Silberhals		11,22
		Beinke	Kai	Bünde	Blau-silberh.		15,18

Beschickung von Hauptsonder- und Sonderschauen

Jahr	HSS			Dt.Zwerghuhnschau			Nationale			Hannover		
	brgeb	goha	siha	brgeb	goha	siha	brgeb	goha	siha	Brgeb	Goha	siha
2007	38,47	53,53	38,47	16,14	21,20	11,13	24,32	34,41	9,10	6,11	14,14	7,9
2008	47,62	32,32	18,27	Hann	Hann	Hann	22,24	24,31	5,7	12,15	32,29	12,10
2009	35,53	34,38	22,24	5,8	15,21	3,5	15,21	20,23	2,3	10,18	18,15	4,12
2010	29,57	22,32	13,17	20,26	21,25	3,7	20,24	20,13	8,6	8,11	17,10	7,5
2011	23,30	38,40	12,26	10,17	30,36	5,10	18,24	31,28	2,3	8,15	19,21	1,1
2012	19,28	22,30	10,13	14,25	5,5	-	22,30	22,27	7,13	3,5	10,15	2,3
2013	19,35	24,34	13,20	25,28	12,14	8,16	1,5	28,29	0	2,8	8,12	0,2
2014	12,17	16,18	10,16	Hann	Hann	Hann	9,16	12,11	10,11	10,19	9,12	7,10
2015	24,40	23,30	16,20	Nationale	Nationale	Nationale	18,27	16,28	9,11	15,20	6,8	3,7
2016	Vogelgri.	Vogelgri.	Vogelgri.	15,21	5,8	3,5	Vogelgri.	Vogelgri.	Vogelgri.	10,15	5,10	2,3
2017	15,23	21,29	9,20	Hann	Hann	Hann	12,16	10,20	0,0	10,23	8,11	7,13
2018	18,40	21,24	6,13	Hann	Hann	Hann	12,16	10,20	0,0	8,12	3,4	2,4
2019	12,24	11,14	2,6	6,6	12,17	2,5	Hann	Hann	Hann	4,8	14,12	6,8
2020	Corona	Corona	Corona	Corona	Corona	Corona	Corona	Corona	Corona	Corona	Corona	Corona
2021	25,54	18,24	11,22	Corona	Corona	Corona	Corona	Corona	Corona	Corona	Corona	Corona

*blausilberhalsig: HSS: 15,18



„Ausfüllen der Wahlzettel durch die Züchter zum SV Champion 2021“

Mitgliederliste mit Stand Februar 2022

Name	Straße	Ort	Telefon/ e-Mail	Farbe
Beinke, Kai Vorsitzender	Jägerstr. 7	32257 Bünde	05223-9943990 KaiBeinke@icloud.com	brg, go bl-si, si,
Bauer, Wolfgang	Schlossweg 23	93444 Bad Kötzing	01717715929 info@vom-grafenwald.de	brg
Beny, Bernd	Neugasse120	67587 Wintersheim	06733-6322 Bernd-Beny@gmx.de	go , si
Best, Horst	Birkenhof 3	65812 Bad- Soden/ Neuenhain	06196-26613	
Bier, Viviane	Am Trusch 2	35085 Ebsdorfer Grund	06424-929818 Viviane.bier@web.de	blsi
Bier, Olaf	Am Trusch 2	35085 Ebsdorfer Grund	06424-929818 O.bier@web.de	blsi
Both, Marten	Steinsiekner Weg 5	24811 Owschlag	04336-993361	brg
Bolkart, Max Ehrenmitglied	Freibergstr. 21	87561 Oberstdorf	08322-4568	
Bredehorst, Michael	Rotdornstr. 10	24782 Büdelsdorf	04331-38322 Michael- bredehorst@web.de	brg
Brinkmann, Justin	Ella-Ruben- Str.8	32257 Bünde, OT Holsen	05223-60249	blsi
Brinkmann, Ralf	Ella-Ruben- Str.8	32257 Bünde, OT Holsen	05223-60249 Rb-holsen@web.de	si
Brümmer, Horst	Sarningshau- sen Nr. 10	31595 Steyerberg	05764-1556 hobrue.sarningh@t- online.de	Go, bl-si
Bubser, Armin	Schwalbacher Str. 14a	65812 Bad Soden/Neuenha in	06196-8820061 a.bubser@web.de	bl-si
Crecelius, Günter Ehrenmitglied	Höchster Str 28	65835 Liederbach	069-35350787 guentercrecelius@ icloud.com	
Dalick, Mathias	Wald- str. 5 a	15913 Neu Zauche	0174-2490162 matthiasdalick@ googlemail.com	si
Dauen, Rüdiger	Lübecker Str. 13	26419 Schortens	04461-8675 Ruediger-duaen@t- online.de	si
Diemann, Stefan	Lutterhausen 57	32257 Bünde	01758394839 Stefandiemann1@gmail. com	gh
Dries, Matthias	Grünewaldweg 12	63110 Rodgau OT Nieder- Roden	Ma-dries@t-online.de	gh

Name	Straße	Ort	Telefon/ e-Mail	Farbe
Dummert, Raimund	Kellergraben 17	91361 Pinzberg/ Dobenreuth	09199-8769	go
Eilert, Dieter Ehrenmitglied	Dornröschen weg 24	21465 Reinbek	040-7227225	brg
Engbrecht, Dieter	Quakenbrück- er Landstr. 4	49637 Menslage	05437-1312	si
Fehlhauer, Manfred	Osterwiesenstr . 8	39167 Irxleben	039204-60693	brg
Freitag, Erik	Hauptstr. 47	96279 Weidhausen	09562-8429 Erik_1991@t-online.de	brg
Frick, Joseph	Griesweg 19	78570 Mühlheim	07463-345	go
Fuchs, Johann	Haßmoning 19	83301 Traunreut	08669-9608 kuechenchef@ffw- stein.de	go, si
Fundis, Bernhard	Züttlinger Str. 8	74861Neudenu- Siglingen	06298-5895 berhardfundis@gmail.co m	brg
Funke, Rita	Höflerstr. 7	87700 Memmingen	08331-61269	go
Galla, Heinz- Rudolf	Fliederweg 10	32351 Stemwede- Oppenwehe	05773-1759	brg
Garlich, Werner Ehren- vorsitzender/ Sonderrichter	Westermoor 45	28844 Weyhe	0421-893604 Werner_Garlich@web.d e	brg
Garcia Moreno, Nico	Frauenstein 7	45257 Essen Kettwig	0174-9423475 nico.moreno@gmx.de	Go
Gerecke,Dieter	Bachstr. 24	31061 Alfeld	05181 27159	si, brg
Giesgen, Uli	Niederkasten holzer Str.35	53881 Euskirchen	02255-4039 UlrichGiesgen@web.de	brg
Godart, Charles	60, rue du Golf	L - 1638 Sennigerberg	00352-340148 godart54@pt.lu	go, si
Göbel Leon	Speyerpfad 8	76661 Phillipsburg OT- Rheinsheim	0151-70061709 Leon.goebel.kleintiere@ gmail.com	bl-si
Griese, Matthias	Zu den Wiesen 1	06406 Bernburg	0177-7856702 Matthias- Griese@gmx.de	Si
Gütlein, Stefan	Wildenstall 8	97453 Marktsteinach		go, bl-si
Habermann Falko	Wolfkaute 3 A	34519 Diemelsee	05632/927761 Fam- habermann@web.de	brg
Haisch Jürgen	Gammel- gärdeweg 11	DK-06855 Ontrup	0045-64669513 jhaisch@aol.com	brg

Name	Straße	Ort	Telefon/ e-Mail	Farbe
Hahn, Siegfried Ehren- vorsitzender	Blumenstr. 3	37120 Bovenden	05594-717	
Hansen, Lars Moos	Ditlevshoj 44	04100 Rungstedt DK	larsmoos@hotmail.com	brg, go,
Harms, Helmut	Am Schloß 15	28844 Weyhe	0421-804087	brg
Hart, Sven	Spessartring 5	65428 Rüsselsheim		si
Hartmann, Ralf	In der Grund 40	37647 Vahlbruch	05535-999510 Karl.Zwergenten@ web.de	go
Heindl, Gerhard	Haidhof 3	92253 Schnaittenbach	09622-3665 Gerhard.Heindl@ yahoo.de	go
Heldmann, Alfred	Weinstr. 2	35083 Wetter	06423-2929 Alfred.Heldmann@web.d e	go
Hellmann, Reinhold	Borgloher Strasse 58	49326 Melle	01638565032 reinhold- hellmann@web.de	go
Hencke, Hans- Jürgen Ehrenmitglied,	Dorfstr. 8	24809 Nübbel	04331-62219	brg
Horstmann, Renate Ehrenmitglied	Hinter d. Hösten 11	32339 Espel- kamp/Frotheim	05743-2407	go
Kaufmann, Daniel	Rosenweg 5	34369 Hombressen	05671-50615 0176/43540890 Sebastian.schubert@fre enet.de	go
Keicher, Willi	Ganzhornstr. 11	74235 Erlenbach	07132-18300 kwkeicher@gmail.com	brg
Ketels, Oluf	Petalumaweg 10	25938 Alkersow 7 Föhr	0173-6062414 Tischlerei.ketels@ t-online.de	go
Klett, Thomas	Rodacher Str. 1	96484 Meeder	09566-83200	brg
Knapp, Manfred	Lessingstr. 9	74915 Waibstadt	07261-12254	brg
Kollenda, Günther	Pastoren- damm 77	25436 Tornesch	04122-52893	
Kregelius Schmidt, Petra	Am Erlenbach 66	93262 Neu Isenburg	0179-7305252 petrasauer@hotmail.com	si
Kraft, Hans	Karlshofer Weg 11	36110 Schlitz	06642-355	go
Kroos,Dieter	Mindener Strasse 150	32369 Rahden	05771-1724 diekroo@online.de	brg
Kunz, Felicitas	Schwal- bacher Str.51	65812 Bad- Soden/Neuenha in	06196-22785	
Kunz, Manfred Ehrenmitglied	Schwal- bacher Str.51	65812 Bad- Soden/Neuenha in	06196-22785	brg
Langhorst, Stefanie	Talstrasse 2	31707 Bad Eilsen	0177-7466726 stefanie@knake- langhorst.de	brg

Name	Straße	Ort	Telefon/ e-Mail	Farbe
Langhorst, Juli Pauline	Talstrasse 2	31707 Bad Eilsen	0177-7466726 stefanie@knake- langhorst.de	brg
Langhorst, Lilith Philine	Talstrasse 2	31707 Bad Eilsen	0177-7466726 stefanie@knake- langhorst.de	brg
Licher, Burkhard	Elberger Str. 70	49624 Lönigen	05432-598522 Burkhard.licher@web.de	brg
Lösing, Bernhard	Lilienplatz 1	90522 Oberasbach	0911-698873 0179/5157837	go
Lorz, Heinz- Josef	Scheffelstr. 75	63071 Offenbach/Main	069-858127 Heinz- Josef_Lorz@arcor.de	brg

Massing, Tim	Am Hausbusch 23	48249 Dülmen	0151-80692012 massing.tim@gmail.com	Blsi
Mundt, Robin	Am Wiesengrund 3 C	18195 Tessin	0152-22868552 Robin-Mundt@t-online.de	brg
Nessel, Steve 2. Vorsitzender	Weststr. 47	99189 Ringleben	01628949040 Marcus- nessel23@web.de	go
Nobis, Bernd	Tiefental 2a	52223 Stolberg	024025825 015155547839 Nobis68@gmx.de	brg
Noll, Marion	Altenhainer Str. 32	65812 Bad Soden/ Neuenhain	06196-61712 WernerNoll@icloud.com	
Noll, Werner Zuchtwart, Sonderrichter Ehrenmitglied	Altenhainer Str. 32	65812 Bad Soden/ Neuenhain	06196-61712 WernerNoll@icloud.com	brg, go, si
Nyrnberg, Björn	Vedtoftevej 33	5620 Glamsberg, Funen, Dänemark	04523742939 nyrnberg9@hotmail.com	si,bl-si
Pott, Andreas	Begaweg 88	33649 Bielefeld	0521-443150 andi.pott@t- online.de	brg, go
Reichert, Mayk	Hauptstrasse 27A	15345 Sternebeck	0172-3013994 reichertmayk@freenet.de	blsi
Reineke, Ekkehard	Flutstr. 13	31008 Elze	05068-574722	brg
Reuß, Albrecht	Judengäs- schen 4	97285 Tauberretters- heim	09338-580 Reuss92@gmx.de	brg
Reuß, Marcel	Sonenhalde 6	74238 Krautheim	015905813225 Reuss92@gmx.de	brg
Reuß, Thorsten	Judengäs- schen 4	97285 Tauberretters- heim	09338-580 Thorsten100@hotmail.de	brg

Name	Straße	Ort	Telefon/ e-Mail	Farbe
Röttger, Dennis		59514 Welver	0176-34611556 dennis-welver@web.de	Blsi
Rotherm, Julia	Am Hausbusch 23	48249 Dülmen	0173-4265141 juliarotherm@gmx.de	Blsi
Roos, Knut Kassierer	Backhausweg 11	96484 Meeder-Neida	09566-1053 Knut.roos@gmx.de	go
Schilling, Willy	Zellaer Weg 8	99976 Beberstedt	036023-50255 schwarzer-willy@t-online.de	si
Schmidt, Sebastian	Poststrasse 169 a	44809 Bochum	0176-229700 Basti7688@web.de	si, go
Schneider Tim	Südhang 26	57299 Burbach	0176-21733538 Tim_schneider@gmx.de	brg
Schröppel, Volker	An der Winterhälde 10	75038 Oberderdingen / Flehingen	01719594934 volker.schroepfel@yahoo.de	si
Seng, Friedel Ehrenmitglied	Klosterhofstr. 2 a	63477 Maintal-Hochstadt	06181-441273	brg, si
Seng, Sonja	Klosterhofstr. 2 a	63477 Maintal-Hochstadt	06181-441273	
Sinn, Gerlinde Ehrenmitglied	Kanzelbachstr. 28	68549 Ilvesheim	0621-494243	brg
Sprenger, Andreas	Kasseler Landstr. 84 A	37081 Göttingen	0551-5096670	si

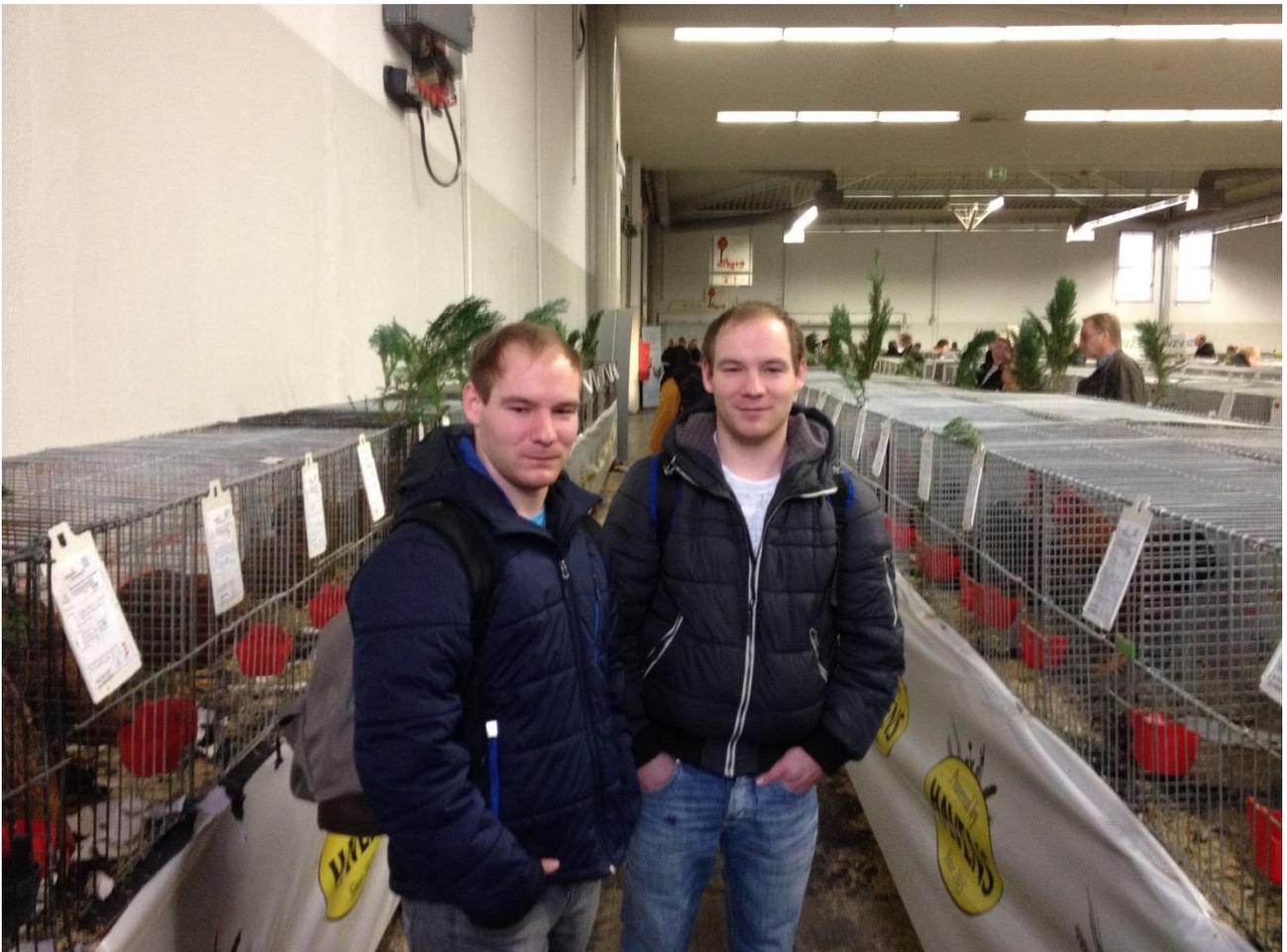
Storck, Friedrich	Marktstr. 42	64401 Groß Bieberau	06162-1717	si
Tejcka, Wolfgang	Bronnwiesen-str. 21	73326 Deggingen	07334-21357	brg
Tillmann, Lea	Zeller Str. 4	33647 Bielefeld	017620024759 leatil@web.de	bl-si
Teuwsen, Markus	Krähenbusch 9	45307 Essen	015738442995 Markus.teuwsen@gmx.de	go
Wagner, Klaus Ehrenmitglied	Mozartstr.3	61231 Bad Nauheim	06032-33480	
Wehrmeyer, Walter Ehrenmitglied	Buckshook 13	48565 Borghorst	02552-3067 mwehrmeyer@t-online.de	go
Weiland, Robert Ehrenmitglied	Münchner Str. 20	63110 Rodgau	06106-72253	go
Zenger, Erich Ehrenmitglied, Schriftführer	Kalchreuther Str. 107	90411 Nürnberg	0911-523251 Erich.zenger@t-online.de	brg, go
Zimmermann, Jens	Lechterstrasse 20	27804 Berne	017723118936 jz1975@freenet.de	bl-si

Braungebändert = brg
 Goldhalsig = go
 Silberhalsig = si
 Blau-silberhalsig = bl-si



HSS Neuenhain 2014 Osnabrück Burkhard Licher

*Der Vorstand des Sonderrvereins
der Züchter braungebänderter,
gold- und silberhalsiger
Zwerg-Wyandotten
wünscht allen Mitgliedern und
Freunden
ein friedvolles und gesundes Jahr
2022*



Thorsten und Marcel Nationale 2015



Sommertagung 2016 in Lennestadt

*Ich wünsche allen Mitgliedern „Gut Zucht“ für 2022
und freue mich im Namen des Vorstandes auf
zahlreiche Teilnahme an allen*

Veranstaltungen des Sondervereines!

*Insbesondere natürlich an der Sommertagung die in
diesem Jahr in Bielefeld bei Andi Pott und an der
Hauptsonderschau die in Neuenhain bei unseren
Zuchtfreunden Armin Bubser und Werner Noll
stattfindet!*